

Original-Betriebsanleitung

AMS 107i

Optisches Lasermesssystem – SSI



© 2022

Leuze electronic GmbH + Co. KG

In der Braike 1

73277 Owen / Germany

Phone: +49 7021 573-0

Fax: +49 7021 573-199

www.leuze.com

info@leuze.com

1	Zu diesem Dokument.....	5
2	Sicherheit.....	6
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
2.2	Vorhersehbare Fehlanwendung.....	6
2.3	Befähigte Personen	7
2.4	Haftungsausschluss.....	7
2.5	Lasersicherheitshinweise	8
3	Schnellinbetriebnahme	10
3.1	Montage	10
3.2	Spannungsversorgung anschließen	10
3.3	Display	10
3.4	SSI-Schnittstelle.....	10
4	Gerätebeschreibung	11
4.1	Funktionsprinzip	11
4.2	Anzeige- und Bedienelemente	11
4.2.1	LED-Statusanzeigen.....	11
4.2.2	Display.....	12
4.2.3	Bedientasten.....	12
4.3	Menüs	13
4.3.1	Menüstruktur.....	13
4.3.2	Menü Parameter.....	15
4.3.3	Menü Sprachauswahl	18
4.3.4	Menü Diagnose	18
4.3.5	Beispiele zur Bedienung.....	19
4.4	Reflektoren.....	21
4.4.1	Beschreibung der Reflexfolie.....	21
4.4.2	Übersicht der Reflexfolien	21
4.4.3	Auswahl der Reflektorgröße	21
5	Montage	23
5.1	Transport und Lagerung	23
5.2	Gerätemontage	24
5.2.1	Montage mit vormontierter Ausrichteinheit (BTA).....	24
5.2.2	Montage mit Adapterplatte (BT)	25
5.2.3	Montage ohne Zubehör	26
5.2.4	Optionaler Montagewinkel	26
5.2.5	Parallelmontage.....	27
5.2.6	Parallelmontage und optische Datenübertragung DDLS	29
5.2.7	Montage mit Laserstrahl-Umlenkeinheiten	29
5.3	Reflektormontage.....	30
5.3.1	Neigung des Reflektors	30
6	Elektrischer Anschluss	33
6.1	PWR – Spannungsversorgung / Schalteingang/-ausgang.....	34
6.2	SSI	34
6.3	Service	34
7	In Betrieb nehmen – SSI-Schnittstelle	35
7.1	Funktionsweise der SSI-Schnittstelle.....	35
7.2	Leitungslänge in Abhängigkeit der Datenrate	36
7.3	Default-Einstellungen	36

8	Pflegen, Instand halten und Entsorgen	37
9	Diagnose und Fehlerbehebung	38
9.1	Zustandsmeldungen	38
9.2	LED-Anzeigen	38
9.3	Display-Meldungen	39
10	Service und Support	40
11	Technische Daten	41
11.1	Optisches Lasermesssystem	41
11.2	Reflexfolien	43
11.2.1	Reflexfolie selbstklebend	43
11.2.2	Reflexfolie auf Trägerplatte	43
11.2.3	Reflexfolie mit Heizung	43
11.3	Maßzeichnungen	45
12	Bestellhinweise und Zubehör	51
12.1	Typenschlüssel	51
12.2	Typenübersicht AMS 107i	51
12.3	Zubehör – Montage	52
12.4	Zubehör – Reflexfolien	52
12.5	Zubehör – Anschlusstechnik	52
12.6	Zubehör – Befestigungssysteme	52
13	EG-Konformitätserklärung	53
14	Lizenzen	54

1 Zu diesem Dokument

Verwendete Darstellungsmittel

Tabelle 1.1: Warnsymbole und Signalwörter

	Symbol bei Gefahren für Personen
	Symbol bei Gefahren durch gesundheitsschädliche Laserstrahlung
	Symbol bei möglichen Sachschäden
HINWEIS	Signalwort für Sachschaden Gibt Gefahren an, durch die Sachschaden entstehen kann, wenn Sie die Maßnahmen zur Gefahrvermeidung nicht befolgen.
VORSICHT	Signalwort für leichte Verletzungen Gibt Gefahren an, die leichte Verletzungen verursachen können, wenn Sie die Maßnahmen zur Gefahrvermeidung nicht befolgen.
WARNUNG	Signalwort für schwere Verletzungen Gibt Gefahren an, die schwere oder tödliche Verletzungen verursachen können, wenn Sie die Maßnahmen zur Gefahrvermeidung nicht befolgen.

Tabelle 1.2: Weitere Symbole

	Symbol für Tipps Texte mit diesem Symbol geben Ihnen weiterführende Informationen.
	Symbol für Handlungsschritte Texte mit diesem Symbol leiten Sie zu Handlungen an.
	Symbol für Handlungsergebnisse Texte mit diesem Symbol beschreiben das Ergebnis der vorangehenden Handlung.

2 Sicherheit

Der vorliegende Sensor ist unter Beachtung der geltenden Sicherheitsnormen entwickelt, gefertigt und geprüft worden. Er entspricht dem Stand der Technik.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das optische Lasermesssystem AMS 100i ist ein absolut messendes optisches Lasermesssystem für Entfernungsmessungen bis zu 120 m gegen einen Reflektor.

Einsatzgebiete

Das AMS 100i ist für die folgenden Einsatzgebiete konzipiert:

- Positionierung von automatisierten, bewegten Anlagenteilen
- Fahr- und Hubachse von Regalbediengeräten
- Verschiebeeinheiten
- Portalkranbrücken und deren Laufkatzen
- Aufzüge
- Galvanikanlagen

 VORSICHT	
	Bestimmungsgemäße Verwendung beachten!
	Der Schutz von Betriebspersonal und Gerät ist nicht gewährleistet, wenn das Gerät nicht entsprechend seiner bestimmungsgemäßen Verwendung eingesetzt wird.
	↪ Setzen Sie das Gerät nur entsprechend der bestimmungsgemäßen Verwendung ein.
	↪ Die Leuze electronic GmbH + Co. KG haftet nicht für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung entstehen.
	↪ Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme des Geräts. Die Kenntnis der Betriebsanleitung gehört zur bestimmungsgemäßen Verwendung.
 VORSICHT	
	UL-Applikationen!
	Bei UL-Applikationen ist die Benutzung ausschließlich in Class-2-Stromkreisen nach NEC (National Electric Code) zulässig.
HINWEIS	
	Bestimmungen und Vorschriften einhalten!
	↪ Beachten Sie die örtlich geltenden gesetzlichen Bestimmungen und die Vorschriften der Berufsgenossenschaften.

2.2 Vorhersehbare Fehlanwendung

Eine andere als die unter „Bestimmungsgemäße Verwendung“ festgelegte oder eine darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Unzulässig ist die Verwendung des Gerätes insbesondere in folgenden Fällen:

- in Räumen mit explosiver Atmosphäre
- in sicherheitsrelevanten Schaltungen
- zu medizinischen Zwecken

HINWEIS	
	Keine Eingriffe und Veränderungen am Gerät! ↪ Nehmen Sie keine Eingriffe und Veränderungen am Gerät vor. Eingriffe und Veränderungen am Gerät sind nicht zulässig. ↪ Das Gerät darf nicht geöffnet werden. Es enthält keine durch den Benutzer einzustellenden oder zu wartenden Teile. Das Öffnen des Gerätes führt zum Verlust der Garantie. Zugewiesene Eigenschaften können nach Öffnen des Gerätes nicht mehr garantiert werden. ↪ Eine Reparatur darf ausschließlich von Leuze electronic GmbH + Co. KG durchgeführt werden.

2.3 Befähigte Personen

Anschluss, Montage, Inbetriebnahme und Einstellung des Geräts dürfen nur durch befähigte Personen durchgeführt werden.

Voraussetzungen für befähigte Personen:

- Sie verfügen über eine geeignete technische Ausbildung.
- Sie kennen die Regeln und Vorschriften zu Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit.
- Sie kennen die Betriebsanleitung des Geräts.
- Sie wurden vom Verantwortlichen in die Montage und Bedienung des Geräts eingewiesen.

Elektrofachkräfte

Elektrische Arbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Elektrofachkräfte sind aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen.

In Deutschland müssen Elektrofachkräfte die Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 3 erfüllen (z. B. Elektroinstallateur-Meister). In anderen Ländern gelten entsprechende Vorschriften, die zu beachten sind.

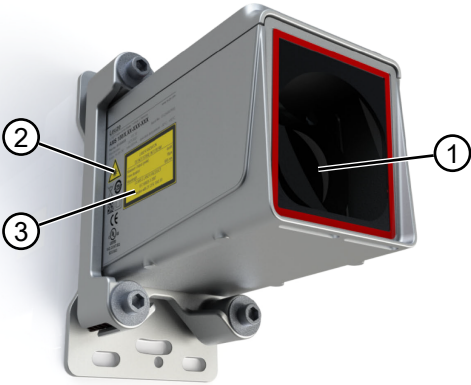
2.4 Haftungsausschluss

Die Leuze electronic GmbH + Co. KG haftet nicht in folgenden Fällen:

- Das Gerät wird nicht bestimmungsgemäß verwendet.
- Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen werden nicht berücksichtigt.
- Montage und elektrischer Anschluss werden nicht sachkundig durchgeführt.
- Veränderungen (z. B. bauliche) am Gerät werden vorgenommen.

2.5 Lasersicherheitshinweise

 ACHTUNG	
	LASERSTRAHLUNG - LASER KLASSE 2 Nicht in den Strahl blicken! Das Gerät erfüllt die Anforderungen gemäß IEC/EN 60825-1:2014 für ein Produkt der Laser-klasse 2 sowie die Bestimmungen gemäß U.S. 21 CFR 1040.10 mit den Abweichungen entsprechend der Laser Notice No. 56 vom 08.05.2019. ↳ Schauen Sie niemals direkt in den Laserstrahl oder in die Richtung von reflektierten Laserstrahlen! Bei länger andauerndem Blick in den Strahlengang besteht die Gefahr von Netzhautverletzungen. ↳ Richten Sie den Laserstrahl des Geräts nicht auf Personen! ↳ Unterbrechen Sie den Laserstrahl mit einem undurchsichtigen, nicht reflektierenden Objekt, wenn der Laserstrahl versehentlich auf einen Menschen gerichtet wird. ↳ Vermeiden Sie bei Montage und Ausrichtung des Geräts Reflexionen des Laserstrahls durch spiegelnde Oberflächen! ↳ VORSICHT! Wenn andere als die hier angegebenen Bedienungs- oder Justiereinrichtungen benutzt oder andere Verfahrensweisen ausgeführt werden, kann dies zu gefährlicher Strahlungsexposition führen. ↳ Beachten Sie die geltenden gesetzlichen und örtlichen Laserschutzbestimmungen. ↳ Eingriffe und Veränderungen am Gerät sind nicht zulässig. Das Gerät enthält keine durch den Benutzer einzustellenden oder zu wartenden Teile. Eine Reparatur darf ausschließlich von Leuze electronic GmbH + Co. KG durchgeführt werden.
HINWEIS	
	Laserwarn- und Laserhinweisschilder anbringen! Auf dem Gerät sind Laserwarn- und Laserhinweisschilder angebracht. Zusätzlich sind dem Gerät selbstklebende Laserwarn- und Laserhinweisschilder (Aufkleber) in mehreren Sprachen beigelegt. ↳ Bringen Sie das sprachlich zum Verwendungsort passende Laserhinweisschild am Gerät an. Bei Verwendung des Geräts in den U.S.A. verwenden Sie den Aufkleber mit dem Hinweis "Complies with 21 CFR 1040.10". ↳ Bringen Sie die Laserwarn- und Laserhinweisschilder in der Nähe des Geräts an falls auf dem Gerät keine Schilder angebracht sind (z. B. weil das Gerät zu klein dafür ist) oder falls die auf dem Gerät angebrachten Laserwarn- und Laserhinweisschilder aufgrund der Einbausituation verdeckt werden. Bringen Sie die Laserwarn- und Laserhinweisschilder so an, dass man sie lesen kann, ohne dass es notwendig ist, sich der Laserstrahlung des Geräts oder sonstiger optischer Strahlung auszusetzen.



- 1 Laseraustrittsöffnung
- 2 Laserwarnschild
- 3 Laserhinweisschild mit Laserparametern

Bild 2.1: Laseraustrittsöffnung, Laserwarnschilder



Bild 2.2: Laserwarn- und Laserhinweisschilder – beigelegte Aufkleber

3 Schnellinbetriebnahme

Im Folgenden finden Sie eine Kurzbeschreibung zur Erstinbetriebnahme des AMS 100i. Zu allen aufgeführten Punkten finden Sie im weiteren Verlauf dieser Betriebsanleitung ausführliche Erläuterungen.

3.1 Montage

Das AMS 100i kann je nach erworbener Variante auf verschiedene Weise montiert werden (siehe Kapitel 12 "Bestellhinweise und Zubehör"):

- mit vormontierter Ausrichteinheit (BTA)
- mit Adapterplatte (BT)
- mit den im Gehäuse eingelassenen Gewindelöchern (ohne Zubehör)

Die Montage des AMS 100i und des zugehörigen Reflektors erfolgt an zwei gegenüberliegenden, planparallelen, ebenen Wänden bzw. Anlagenteilen. Zur fehlerfreien Positionsmessung ist eine unterbrechungsfreie Sichtverbindung zwischen AMS 100i und dem Reflektor notwendig.

Gerätemontage

Montage mit vormontierter Ausrichteinheit (BTA):

- ↳ Befestigen Sie die Ausrichteinheit mit dem daran montierten Laser mit vier Schrauben M5.
- ↳ Richten Sie den Laser mittels der zwei Justierschrauben an der Ausrichteinheit aus. Der Laserlichtfleck ist auf die Mitte des Reflektors einzustellen.

Wurde der Sensor ohne vormontierte Ausrichteinheit (BTA) erworben,

- ↳ montieren Sie entweder die Adapterplatte (BT) oder eines der Zubehöerteile zuerst an den Sensor oder
- ↳ befestigen Sie den Sensor direkt mit den vorhandenen, ins Gehäuse eingelassenen Gewindelöchern.

Nähere Informationen siehe Kapitel 5.2 "Gerätemontage".

Reflektormontage

- ↳ Befestigen Sie den Reflektor mit vier Schrauben M5.
- ↳ Neigen Sie den Reflektor unter Verwendung der beiliegenden Distanzhülsen um ca. 1°.

Nähere Informationen siehe Kapitel 5.3 "Reflektormontage".

3.2 Spannungsversorgung anschließen

- ↳ Schließen Sie das AMS100i über den M12-Anschluss XD1 PWR an.

Nähere Informationen siehe Kapitel 6 "Elektrischer Anschluss".

3.3 Display

Ist das Lasermesssystem mit Spannung versorgt, kann über das Display der Status des Gerätes sowie der gemessenen Positionswerte abgelesen werden. Das Display stellt sich automatisch auf die Anzeige der Messwerte ein.

Mit den Tasten [ABWÄRTS]/[ENTER] erfolgt die Navigation, um die Daten und Parameter abzulesen bzw. zu ändern.

Nähere Informationen siehe Kapitel 4.2.2 "Display".

3.4 SSI-Schnittstelle

Für einen korrekten Datenaustausch zwischen Frequenzumrichter und AMS 100i müssen an beiden Geräten die folgenden Parameter gleich eingestellt sein:

- Kodierung
- Anzahl der Datenbits
- Auflösung
- Fehlerbit on/off

Nähere Informationen siehe Kapitel 7 "In Betrieb nehmen – SSI-Schnittstelle".

4 Gerätebeschreibung

4.1 Funktionsprinzip

Das optische Lasermesssystem AMS 100i berechnet Distanzen zu feststehenden sowie bewegten Anlagenteilen. Die zu messende Distanz wird nach dem Prinzip der Lichtlaufzeit berechnet. Dabei wird das von der Laserdiode emittierte Licht von einem Reflektor auf das Empfangselement des Lasermesssystems reflektiert. Das AMS 100i berechnet aus der "Laufzeit" des Lichtes die Entfernung zum Reflektor. Die hohe Absolutmessgenauigkeit des Lasermesssystems sowie die schnelle Ansprechzeit sind für Anwendungen aus dem Bereich der Lageregelung konzipiert.

HINWEIS	
	Eine Liste mit allen verfügbaren Gerätetypen finden Sie auf der Leuze Website www.leuze.com .

4.2 Anzeige- und Bedienelemente

4.2.1 LED-Statusanzeigen

LED PWR

Tabelle 4.1: PWR-Anzeigen

Farbe	Zustand	Beschreibung
	Aus	Gerät OFF, keine Versorgungsspannung
Grün	Blinkend	- keine Messwertausgabe - Spannung liegt an - Selbsttest läuft - Initialisierung läuft - Parameterdownload läuft - Bootvorgang läuft
Grün	Dauerlicht	- Gerät ok - Messwertausgabe - Selbsttest erfolgreich beendet - Geräteüberwachung aktiv
Rot	Blinkend	- Gerät ok aber Warnmeldung (ATT, TMP, LSR) im Display gesetzt - Lichtstrahlunterbrechung - Plausibilitätsfehler (PLB)
Rot	Dauerlicht	keine Messwertausgabe, Details s. Display
Orange	Dauerlicht	- Parameterfreigabe aktiv - keine Daten auf der Host-Schnittstelle

LED NET

Tabelle 4.2: NET-Anzeigen

Farbe	Zustand	Beschreibung
	Aus	keine Versorgungsspannung (Power)
Grün	Dauerlicht	SSI-Schnittstelle ist aktiviert
Grün	Blinkend	SSI-Schnittstelle wird initialisiert
Rot	Dauerlicht	Gerät ist im Hochlauf

4.2.2 Display

Status- und Warnmeldungen werden im Display nur eingeblendet, wenn Statusänderungen oder Störungen am Gerät auftreten.

Beispiel:



Bild 4.1: Beispiel Status- und Warnmeldung

Tabelle 4.3: Status- und Warnmeldungen im Display

Anzeige	Art der Meldung	Bedeutung
1	Eingang 1 bzw. Ausgang 1 aktiv	Funktion je nach Parametrierung
2	Eingang 2 bzw. Ausgang 2 aktiv	Funktion je nach Parametrierung
LSR	Warnung Laser Vorausfallmeldung	Laserdiode gealtert, Gerät weiterhin funktionsfähig, Austausch oder Reparatur veranlassen.
TMP	Warnung Temperaturüberwachung	Zulässige Geräteinnentemperatur über-/unterschritten
PLB	Plausibilitätsfehler	Nicht plausibler Messwert. Mögliche Ursache: • Lichtstrahlunterbrechung • Messbereichsüberschreitung • Zulässige Geräteinnentemperatur überschritten • Verfahrensgeschwindigkeit > 10 m/s An den Schnittstellen wird je nach Konfiguration der Wert Null oder der letztgültige Messwert ausgegeben.
ATT	Warnung Empfangssignal	Laseraustrittsfenster oder Reflektor verschmutzt bzw. durch Regen, Wasserdampf oder Nebel beschlagen. Flächen reinigen bzw. trocknen.
ERR	Interner Hardwarefehler	Das Gerät muss zur Überprüfung eingeschickt werden.

Positionswert

Der Positionsmesswert wird in der parametrierten Einheit dargestellt.

- +87,000 m In der Einstellung metrisch wird der Messwert immer in Meter mit 3 Nachkommastellen dargestellt.
- +87,0 in In der Einstellung Inch wird der Messwert immer in Inch mit 1 Nachkommastelle dargestellt.

4.2.3 Bedientasten

Tabelle 4.4: Bedientasten

▼	ABWÄRTS	Navigieren nach unten/seitlich
↵	ENTER	Wert bestätigen/eingeben, Wechsel der Menüebenen

Bewegen innerhalb der Menüs

- ↵ Mit der Taste [ABWÄRTS] wählen Sie die Menüs innerhalb einer Menüebene.
- ↵ Mit der Taste [ENTER] aktivieren Sie den angewählten Menüpunkt.

Mit Betätigung einer der Tasten wird für 10 Minuten die Display-Beleuchtung aktiviert.

Einstellen von Werten

Wenn eine Werte-Eingabe möglich ist, dann sieht das Display z. B. wie folgt aus:



Bild 4.2: Beispiel Werteeingabe

- ↪ Stellen Sie den gewünschten Wert mit der Taste [ABWÄRTS] ein. Bei Falscheingabe von Ziffern drücken Sie die Taste [ABWÄRTS], bis die gewünschte Ziffer erneut erscheint.
- ↪ Speichern Sie den eingestellten Wert durch Drücken der Taste [ENTER].
- ↪ Bei mehrstelligem Zahlenwert drücken Sie nach jeder Eingabe einer Stelle die Taste [ENTER], um zur nächsten Stelle nach rechts zu gelangen.

Auswahl von Optionen

Wenn eine Optionsauswahl möglich ist, dann sieht das Display z. B. wie folgt aus:



Bild 4.3: Beispiel Optionsauswahl

- ↪ Wählen Sie die gewünschte Option mit der Taste [ABWÄRTS].
- ↪ Aktivieren Sie die Option durch Drücken der Taste [ENTER].

4.3 Menüs

HINWEIS



Begriffe können auf dem Display abgekürzt dargestellt werden. Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, werden die Begriffe im Folgenden ausgeschrieben.

4.3.1 Menüstruktur

Tabelle 4.5: Menüstruktur

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	Ebene 5
Geräteinformation	Produktname			
	Artikelnummer			
	Serial No.			
	HW-Revision			
	FW-Revision			

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	Ebene 5
Parameter (siehe Kapitel 4.3.2 "Menü Parameter")	Parameterverwaltung	Parameterfreigabe		
		Passwort	Passwort aktivieren	
			Passworteingabe	
		Parameter auf Default		
	SSI	Aktivierung		
		Kodierung		
		Anzahl Datenbit		
		SSI Auflösung		
		Fehlerbit		
		Fehlerbitfunktion		
		Aktualisierungsrate		
		Taktfrequenz		
	Positionswert	Maßeinheit		
		Zählrichtung		
		Offset		
		Preset		
		Fehlervverzögerung		
		Positionswert im Fehlerfall		
	I/O	I/O 1	Portkonfiguration	
			Schalteingang	Funktion
				Aktivierung
			Schaltausgang	Funktion
				Aktivierung
		I/O 2	Portkonfiguration	
			Schalteingang	Funktion
				Aktivierung
			Schaltausgang	Funktion
				Aktivierung
		Grenzwerte	Max. Geschwindigkeit	Aktivierung
				Max. Geschwindigkeit
	Sonstiges	Display Dimmung		
		Service EthernetIP	IP-Adresse	
			Port-Adresse	
		Heizungsregelung	Standard (10°C – 15°C)	
			Erweitert (30°C – 35°C)	

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	Ebene 5
Sprachauswahl (siehe Kapitel 4.3.3 "Menü Sprachauswahl")				
Diagnose (siehe Kapitel 4.3.4 "Menü Diagnose")	Zustandsmeldungen			

4.3.2 Menü Parameter

Parameterverwaltung

Tabelle 4.6: Untermenü *Parameterverwaltung*

Ebene 3	Ebene 4	Auswahloption/Einstellmöglichkeiten Beschreibung	Standard
Parameterfreigabe		Parametereingabe sperren und freigeben ON/OFF Die Standardeinstellung (OFF) schützt vor ungewollten Parameterveränderungen. Bei aktivierter Parameterfreigabe (ON) wird das Display invers dargestellt. In diesem Zustand ist es möglich, manuell Parameter zu verändern.	OFF
Passwort	Passwort aktivieren	Passwort einrichten ON/OFF Zur Eingabe eines Passworts muss die Parameterfreigabe aktiviert sein. Ist ein Passwort vergeben, können nur nach Eingabe des Passworts Veränderungen am AMS 107i vorgenommen werden. Das Master Passwort 507 überbrückt das individuell eingestellte Passwort.	OFF
	Passwort eingeben	Vergabe eines 4-stelligen numerischen Passworts. Nach dem Bestätigen des Passworts, wird das eingegebene Passwort aus diskretionsgründen mit "000" zensiert.	
Parameter auf Default		Gerät auf Default-Einstellungen zurücksetzen Das Drücken der Taste [ENTER] nach Anwahl des Menüpunkts <i>Parameter auf Default</i> setzt ohne weitere Sicherheitsabfragen alle Parameter auf ihre Standardeinstellungen zurück. Als Displaysprache wird dabei Englisch eingestellt.	

SSI

Tabelle 4.7: Untermenü SSI

Ebene 3	Auswahloption/Einstellmöglichkeiten Beschreibung	Standard
Aktivierung	ON/OFF Aktiviert bzw. deaktiviert den AMS 100i als SSI-Teilnehmer.	ON
Kodierung	Binär/Gray Gibt das Ausgabeformat des Messwertes an.	Gray
Anzahl Datenbit	24-Bit/25-Bit/26-Bit In dieser Datenbreite kann der Messwert auf der SSI Schnittstelle dargestellt werden.	24-Bit
SSI Auflösung	0,001 mm/0,01 mm/0,1 mm/1 mm/10 mm In diesen Auflösungen kann der Messwert dargestellt werden.	0,1 mm
Fehlerbit	ON/OFF Der Parameter legt fest, ob an die "Anzahl der Datenbit" zusätzlich ein Fehlerbit angehängt wird. Das Fehlerbit ist das LSB und wird bei einer Gray-Darstellung des Messwertes nicht gewandelt.	ON
Fehlerbitfunktion	Das Fehlerbit kann mit den folgenden Statusmeldungen belegt werden: • Überlauf • Intensität (ATT) • Temperatur (TMP) • Laser (LSR) • Plausibilität (PLB) • Hardware (ERR) Bei Mehrfachnennungen werden die einzelnen Status im Fehlerbit in einer ODER-Funktion verarbeitet.	Plausibilität (PLB) Hardware (ERR)
Aktualisierungsrate	1,7 ms/0,2 ms	1,7 ms
Taktfrequenz	50-79 kHz/80-800 kHz Auswahl der Clock-Frequenz	80-800 kHz

Positionswert

Tabelle 4.8: Untermenü Positionswert

Ebene 3	Auswahloption/Einstellmöglichkeiten Beschreibung	Standard
Maßeinheit	Metrisch/Inch Bestimmt die Maßeinheit der gemessenen Distanzen. Die eingestellten Werte für Preset, Offset und Geschwindigkeitswert werden beim Umstellen der Maßeinheit nicht automatisch umgerechnet. Vor dem Ändern der Maßeinheit diese Werte überprüfen und ggf. anpassen.	Metrisch
Zählrichtung	Positiv/Negativ Positiv: Der Messwert beginnt bei 0 und wird mit zunehmender Entfernung größer. Negativ: Der Messwert beginnt bei 0 und wird mit zunehmender Entfernung kleiner. Negative Distanzwerte müssen eventuell durch einen Offset bzw. Preset ausgeglichen werden.	Positiv

Ebene 3	Auswahloption/Einstellmöglichkeiten Beschreibung	Standard
Offset	Ausgabewert = Messwert + Offset Die Auflösung des Offsetwertes ist unabhängig von der gewählten "Auflösung Position" und wird in mm bzw. in Inch/100 eingegeben. Der Offsetwert ist nach Eingabe sofort wirksam. Ist der Presetwert aktiviert, so hat dieser Priorität vor dem Offset. Preset und Offset werden nicht miteinander verrechnet.	maximal einstellbarer Wert: +/- 120.000 mm +/- 480.000 Inch/100
Preset	Die Übernahme des Presetwertes erfolgt per Teach-Impuls. Der Teach-Impuls kann auf einen Hardwareeingang des M12 PWR Stecker gelegt werden. Der Hardwareeingang muss entsprechend konfiguriert werden. Siehe auch Konfiguration der I/Os.	maximal einstellbarer Wert: +/- 120.000 mm +/- 480.000 Inch/100
Fehlervverzögerung	ON/OFF Gibt an, ob der Positionswert bei Auftreten eines Fehlers sofort den Wert des Parameters "Positionswert im Fehlerfall", oder für die parametrisierte Fehlervverzögerungszeit den letzten gültigen Positionswert ausgibt.	ON/100 ms
Positionswert im Fehlerfall	Letzter gültiger Wert/Null Gibt an, welcher Positionswert nach Ablauf der Fehlervverzögerungszeit ausgegeben wird.	Null

I/O

Tabelle 4.9: Untermenü I/O Einstellungen

Ebene 3	Ebene 4	Ebene 5	Auswahloption/Einstellmöglichkeiten Beschreibung	Standard
I/O 1	Portkonfiguration		Eingang/Ausgang Festlegung, ob I/O 1 als Ausgang bzw. Eingang funktioniert.	Ausgang
	Schalteingang	Funktion	Keine Funktion/Preset Teach/Laser ON/OFF	Keine Funktion
		Aktivierung	Low aktiv/High aktiv	Low aktiv
	Schaltausgang	Funktion	Geschwindigkeit/Intensität (ATT)/Temperatur (TMP)/Laser (LSR) /Plausibilität (PLB)/Hardware (ERR) Bei Mehrfachnennungen werden die einzelnen Funktionen in einer ODER-Funktion verarbeitet.	Plausibilität (PLB) Hardware (ERR)
		Aktivierung	Low aktiv/High aktiv	Low aktiv

Ebene 3	Ebene 4	Ebene 5	Auswahloption/Einstellmöglichkeiten Beschreibung	Standard
I/O 2	Portkonfiguration		Eingang/Ausgang Festlegung, ob I/O 2 als Ausgang bzw. Eingang funktioniert.	Ausgang
	Schalteingang	Funktion	Keine Funktion/Preset Teach/Laser ON/OFF	Keine Funktion
		Aktivierung	Low aktiv/High aktiv	Low aktiv
	Schaltausgang	Funktion	Geschwindigkeit/Intensität (ATT)/Temperatur (TMP)/Laser (LSR) /Plausibilität (PLB)/Hardware (ERR) Bei Mehrfachnennungen werden die einzelnen Funktionen in einer ODER-Funktion verarbeitet.	Intensität (ATT) Temperatur (TMP) Laser (LSR)
		Aktivierung	Low aktiv/High aktiv	Low aktiv
Grenzwerte	Max. Geschwindigkeit	Aktivierung		
		Max. Geschwindigkeit	max. einstellbarer Wert: 15.000 mm/s (60.000 Inch/100s)	

Sonstiges

Tabelle 4.10: Untermenü *Sonstiges*

Ebene 3	Ebene 4	Auswahloption/Einstellmöglichkeiten Beschreibung	Standard
Display Dimmung		10 Minuten/ON Die Display-Beleuchtung wird nach 5 Minuten gedimmt und nach 10 Minuten abgeschaltet. Für den Parameter <i>OFF</i> ist die Dimmung dauerhaft abgeschaltet, d.h. der Messwert wird immer angezeigt.	10 min
Service EthernetIP	IP-Adresse	Die Service-Schnittstelle steht nur Leuze-intern zur Verfügung.	192.168.60.101
	Portadresse	Die Service-Schnittstelle steht nur Leuze-intern zur Verfügung.	7070

4.3.3 Menü Sprachauswahl

Das AMS 100i wird ab Werk mit voreingestelltem englischsprachigem Display ausgeliefert.

Es stehen 5 Displaysprachen zur Auswahl:

- Deutsch
- Englisch
- Spanisch
- Französisch
- Italienisch

Zur Sprachumstellung muss kein Passwort eingegeben werden und die Parameterfreigabe muss nicht aktiviert sein. Die Displaysprache ist ein passives Bedienelement und kein Funktionsparameter.

4.3.4 Menü Diagnose

Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Funktionen siehe Kapitel 9 "Diagnose und Fehlerbehebung".

4.3.5 Beispiele zur Bedienung

Darstellung der Menüeinträge im Display

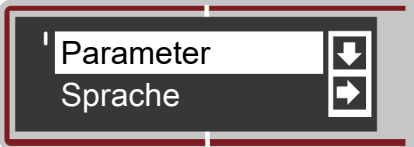
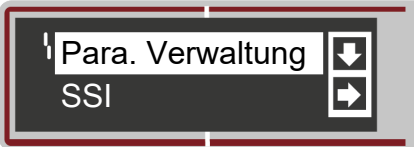
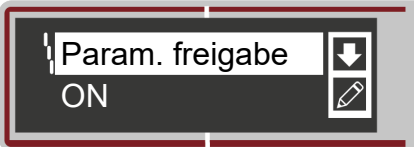
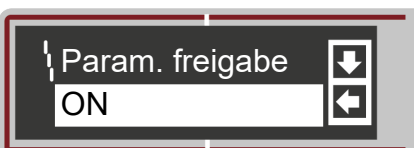
Im Display werden immer zwei untereinander stehende Zeilen des Menüs angezeigt.

Geräteinformation				
Netzwerk Information				
Status- und Messdaten				
Parameter	Parameterverwaltung	Parameterfreigabe		
Sprachauswahl		Passwort	Passwort aktivieren	...
Service		Parameter auf Default	Passworteingabe	...

Parameterfreigabe

Im Normalbetrieb können Parameter nur betrachtet werden. Sollen Parameter geändert werden, so muss der Menüpunkt *ON* im Menü **Parameter > Parameterverwaltung > Parameterfreigabe** aktiviert werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor.

Tabelle 4.11: Bedienbeispiel „Parameterfreigabe“

	Wählen Sie mit der Taste [ABWÄRTS] im Hauptmenü den Menüpunkt <i>Parameter</i> an.
	Drücken Sie die Taste [ENTER], um ins Menü <i>Parameter</i> zu gelangen.
	Wählen Sie mit der Taste [ABWÄRTS] den Menüpunkt <i>Parameterverwaltung</i> an.
	Drücken Sie die Taste [ENTER], um ins Menü <i>Parameterverwaltung</i> zu gelangen.
	Wählen Sie im Menü <i>Parameterverwaltung</i> mit der Taste [ABWÄRTS] den Menüpunkt <i>Parameterfreigabe</i> an.
	Drücken Sie die Taste [ENTER], um ins Menü <i>Parameterfreigabe</i> zu gelangen.
	Wählen Sie im Menü <i>Parameterfreigabe</i> mit der Taste [ABWÄRTS] den Menüpunkt <i>ON</i> an.
	Drücken Sie die Taste [ENTER], um die Parameterfreigabe einzuschalten.

HINWEIS



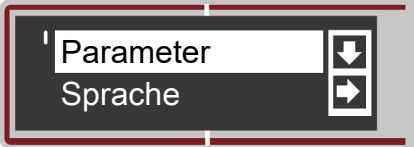
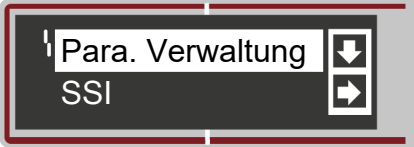
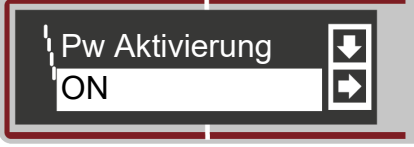
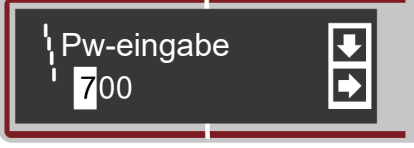
- Solange die Parameterfreigabe aktiviert ist, wird die komplette Anzeige des AMS 100i invertiert dargestellt.
- Wurde ein Passwort hinterlegt, ist die Parameterfreigabe erst nach Eingabe dieses Passworts möglich, siehe folgendes Beispiel.
- Für die SSI-Schnittstelle ist auch bei aktiver Parameterfreigabe die Kommunikation zwischen Steuerung und AMS 100i aktiv. Änderungen der SSI-Parameter über die Displayeingabe wirken sich sofort aus.

Passwort zur Parameterfreigabe

Die Parametereingabe am AMS 100i kann durch ein Passwort geschützt werden.

Ist ein Passwort vergeben, muss die Parameterfreigabe über das Passwort aktiviert werden. Ist die Parameterfreigabe nach erfolgreicher Passworteingabe aktiviert, können Parameter über das Display geändert werden.

Tabelle 4.12: Bedienbeispiel „Passwort zur Parameterfreigabe“

	Wählen Sie mit der Taste [ABWÄRTS] im Hauptmenü den Menüpunkt <i>Parameter</i> an. Drücken Sie die Taste [ENTER], um ins Menü <i>Parameter</i> zu gelangen.
	Wählen Sie mit der Taste [ABWÄRTS] den Menüpunkt <i>Parameterverwaltung</i> an. Drücken Sie die Taste [ENTER], um ins Menü <i>Parameterverwaltung</i> zu gelangen.
	Wählen Sie im Menü <i>Parameterverwaltung</i> mit der Taste [ABWÄRTS] den Menüpunkt <i>Passwort</i> an. Drücken Sie die Taste [ENTER], um ins Menü <i>Passwort</i> zu gelangen.
	Wählen Sie im Menü <i>Passwort</i> mit der Taste [ABWÄRTS] den Menüpunkt <i>Passwort Aktivierung</i> an. Drücken Sie die Taste [ENTER], um ins Menü <i>Passwort Aktivierung</i> zu gelangen.
	Wählen Sie im Menü <i>Passwort Aktivierung</i> mit der Taste [ABWÄRTS] den Menüpunkt <i>OFF</i> an. Drücken Sie die Taste [ENTER], um die Passwort Aktivierung auf <i>ON</i> zu schalten.
	Wählen Sie im Menü <i>Passwort</i> mit der Taste [ABWÄRTS] den Menüpunkt <i>Passworteingabe</i> an. Drücken Sie die Taste [ENTER], um ins Menü <i>Passworteingabe</i> zu gelangen.
	Geben Sie nun das Passwort (Ziffern) ein, siehe Kapitel 4.2.3 "Bedientasten". Drücken Sie die Taste [ENTER], um die Werteingabe zu bestätigen.
	Verlassen Sie das Menü durch Drücken der Taste [ABWÄRTS] oder warten Sie, bis das AMS in den Mess-Bildschirm zurückkehrt.
	Beim erneuten Anwählen mit den Bedientasten werden Sie nun aufgefordert das Passwort einzugeben, um eine Eingabe tätigen zu können.

HINWEIS



Mit dem Master-Passwort 507 kann das AMS 107i jederzeit freigeschaltet werden.

4.4 Reflektoren

4.4.1 Beschreibung der Reflexfolie

Das AMS 100i misst Entfernungen gegen eine von Leuze spezifizierte Reflexfolie. Alle genannten Technische Daten zum AMS 100i wie z. B. die Reichweite oder die Genauigkeit sind nur mit der von Leuze spezifizierten Reflexfolie zu erreichen.

Die Reflexfolie ist ein weißer Reflexstoff auf Mikroprismenbasis. Die Mikroprismen sind mit einer hochtransparenten, harten Deckschicht geschützt.

Die Deckschicht kann unter Umständen zu Oberflächenreflexionen führen. Die Oberflächenreflexionen werden durch eine leichte Schrägstellung der Reflexfolie am AMS 100i vorbei geleitet. Die Montage der Reflexfolie/Reflektoren ist in dieser Betriebsanleitung beschrieben (siehe Kapitel 5.3 "Reflektormontage").

Zur Reinigung kann ein handelsübliches Haushaltsspülmittel verwendet werden. Mit klarem Wasser nachspülen und die Oberfläche trocknen. Keine Mittel mit schleifender Wirkung verwenden.

Reflexfolien kühl und trocken lagern.

4.4.2 Übersicht der Reflexfolien

Die Reflexfolien/Reflektoren müssen separat bestellt werden, siehe Kapitel 12.4 "Zubehör – Reflexfolien".

- Reflexfolie selbstklebend
 - Die Reflexfolie (...x...-S) muss auf eine separate Trägerplatte geklebt werden (nicht im Lieferumfang enthalten).
 - Technische Daten: siehe Kapitel 11.2.1 "Reflexfolie selbstklebend"
- Reflexfolie auf Trägerplatte
 - Die Reflexfolie (...x...-M) ist auf eine Trägerplatte geklebt.
 - Technische Daten: siehe Kapitel 11.2.2 "Reflexfolie auf Trägerplatte"
- Reflexfolie mit Heizung
 - Die Reflexfolie (...x...-H) ist auf einem beheizten, thermisch isolierten Träger geklebt. Durch die Isolation ist der energetische Wirkungsgrad sehr hoch. Nur die Reflexfolie wird durch die integrierte Heizung auf Temperatur gehalten. Durch die rückseitige Isolierung kann die erzeugte Wärme nicht über den Stahlbau abgeleitet werden. Die Energiekosten werden bei dauerhafter Beheizung markant reduziert.
 - Technische Daten: siehe Kapitel 11.2.3 "Reflexfolie mit Heizung"

4.4.3 Auswahl der Reflektorgröße

Je nach Anlagenauslegung kann der Reflektor mitfahrend auf dem Fahrzeug oder feststehend montiert werden.

Die Größenauswahl obliegt dem Anwender. Die empfohlene Reflektorgröße muss in jedem Fall nochmals seitens des Anwenders einer individuellen Prüfung für den jeweiligen Einsatzfall unterzogen werden.

Tabelle 4.13: Empfohlene Reflektorgröße

Gerätetyp	Reichweite (m)	Empfohlene Reflektorgröße (H x B)	Reflexfolientyp ...-S (selbstklebend) ...-M (Trägerplatte) ...-H (Heizung)	Art.-Nr.
AMS 107i 40	40	200x200 mm	REF 4-A-150x150 ¹	50141015
			Reflexfolie 200x200-S	50104361
			Reflexfolie 200x200-M	50104364
			Reflexfolie 200x200-H	50115020
			REF 4-A-300x300 ¹	50141014
AMS 107i 120	120	500x500 mm	Reflexfolie 500x500-S	50104362
			Reflexfolie 500x500-M	50104365
			Reflexfolie 500x500-H	50115021

¹ für landseitige Montage

HINWEIS

Die empfohlenen Reflektorgrößen gelten für die fahrseitige Montage des AMS 100i. Für die stationäre Montage des AMS 100i ist für alle Messdistanzen ein tendenziell kleinerer Reflektor ausreichend. Es stehen deshalb zwei kleinere Reflektorgrößen als selbstklebende Variante "-S" zur Verfügung, siehe Kapitel 12.4 "Zubehör – Reflexfolien".

Von der Anlagenprojektierung ist immer zu prüfen, ob aufgrund mechanischer Fahrtoleranzen nicht ein größerer Reflektor als der Empfohlene verwendet werden muss. Dies gilt speziell für eine fahrseitige Montage des Lasermesssystems. Der Laserstrahl muss während der Fahrt ununterbrochen auf den Reflektor treffen. Die Reflektorgröße muss bei einer fahrseitigen Montage des AMS 100i eventuell auftretende Fahrtoleranzen und das damit verbundene "Wandern" des Lichtflecks auf dem Reflektor abfangen.

5 Montage

5.1 Transport und Lagerung

HINWEIS	
	↪ Verpacken Sie das Gerät für Transport und Lagerung stoßsicher und geschützt gegen Feuchtigkeit. Optimalen Schutz bietet die Originalverpackung.
	↪ Achten Sie auf die Einhaltung der in den technischen Daten spezifizierten zulässigen Umgebungsbedingungen.

Auspacken

- ↪ Achten Sie auf unbeschädigten Packungsinhalt. Benachrichtigen Sie im Fall einer Beschädigung den Postdienst bzw. den Spediteur und verständigen Sie den Lieferanten.
- ↪ Überprüfen Sie den Lieferumfang anhand Ihrer Bestellung und der Lieferpapiere auf:
 - Liefermenge
 - Gerätetyp und Ausführung laut Typenschild
 - Beipackzettel

Das Typenschild gibt Auskunft, um welchen AMS 100i-Typ es sich bei Ihrem Gerät handelt, siehe Kapitel 12.2 "Typenübersicht AMS 107i".

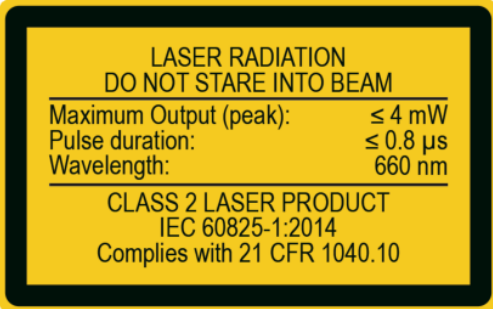
	
     Leuze Leuze electronic GmbH + Co. KG D-73277 Owen In der Braike 1 www.leuze.com Made in Germany AMS 107i 120 BTA H Part-No. 50144690 Serial-No. 01234567890 Manufactured DEC 2021 Software V01.75 Supply 10-30V DC max.5mA operation temperature -20°C...+60°C MAC 00:15:7b:1a:11:22	
 NEC class 2 / LPS Factory-ID: RO	

Bild 5.6: Typenschild AMS 107i

- ↪ Bewahren Sie die Originalverpackung für den Fall einer späteren Einlagerung oder Verschickung auf.
- ↪ Bei auftretenden Fragen kontaktieren Sie bitte Ihren Lieferanten bzw. den Leuze Kundendienst.
- ↪ Beachten Sie bei der Entsorgung von Verpackungsmaterial die örtlich geltenden Vorschriften.

5.2 Gerätemontage

Die Montage des AMS 100i und des zugehörigen Reflektors erfolgt an zwei gegenüberliegenden, planparallelen, ebenen Wänden bzw. Anlagenteilen. Zur fehlerfreien Positionsmessung ist eine unterbrechungs-freie Sichtverbindung zwischen AMS 100i und dem Reflektor notwendig.

5.2.1 Montage mit vormontierter Ausrichteinheit (BTA)

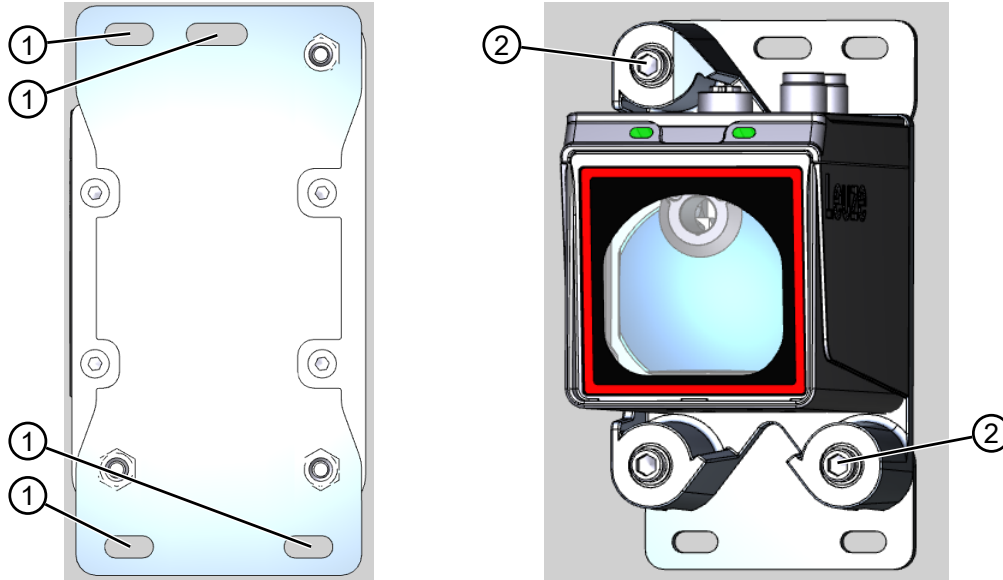


Bild 5.7: Montage mit vormontierter Ausrichteinheit

- 1 Langlöcher für Befestigung
- 2 Justierschrauben mit Innensechskant SW4

- ↪ Verwenden Sie zur Befestigung vier M5-Schrauben.
- ↪ Führen Sie die vier M5-Schrauben durch die Langlöcher der Ausrichteinheit (1) und durch das Bauteil, an dem das AMS 100i angebracht werden soll.
- ↪ Sichern Sie die Schrauben mit einer Zahnscheibe gegen Lösen durch Vibrationen.

Laserlichtfleck ausrichten

- ↪ Öffnen Sie die Justierschrauben SW4 (2) wenige Umdrehungen.
- ↪ Richten Sie den Laserlichtfleck so aus, dass er bei minimaler wie auch maximaler Messentfernung immer in der Mitte des gegenüberliegenden Reflektors auftrifft.
- ↪ Ziehen Sie die Justierschrauben SW4 (2) an.

Damit sich der Lichtpunkt auf dem Reflektor über die gesamte Messdistanz nicht über den Reflektor verschiebt, sollte Reflektor und AMS lotrecht installiert werden. Wandert der Lichtfleck beim Verfahren, bzw. bei Distanzänderung nicht, so ist die Installation lotrecht.

5.2.2 Montage mit Adapterplatte (BT)

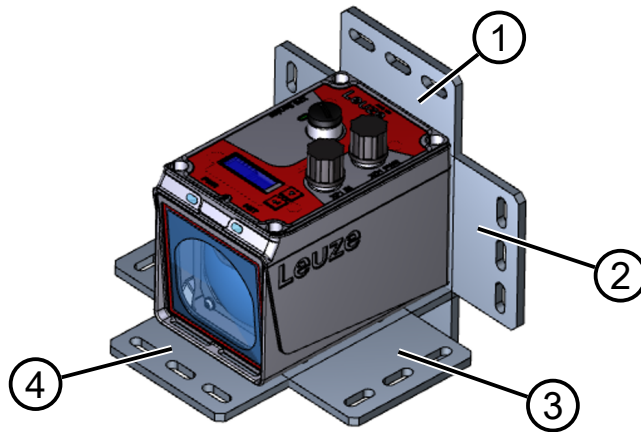


Bild 5.8: Montagemöglichkeiten mit Adapterplatte

- 1 Montagemöglichkeit 1
- 3 Montagemöglichkeit 3

- 2 Montagemöglichkeit 2
- 4 Montagemöglichkeit 4

- Positionieren Sie die Adapterplatte in einer der verschiedenen Möglichkeiten (1-4).
- Stecken Sie vier Schrauben (M4) von der Rückseite durch die Löcher in der Adapterplatte.
- Schrauben Sie die vier Schrauben (M4) in die Innengewindelöcher im Gehäuse des AMS 100i.

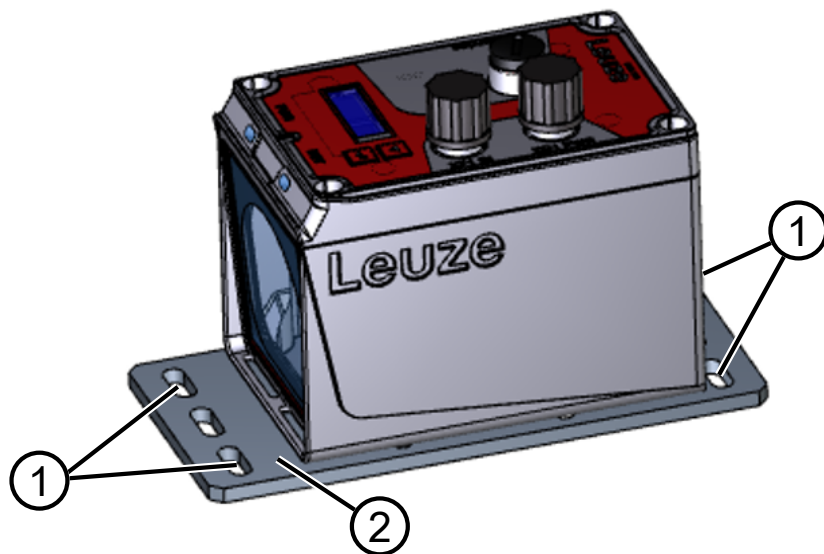


Bild 5.9: Beispielmontage mit Adapterplatte (BT)

- 1 Langlöcher für Befestigung
- 2 Adapterplatte (BT)

- Führen Sie vier Schrauben (M5) durch die Langlöcher (1) der Adapterplatte (2) und durch das Bauteil, an dem das AMS 100i angebracht werden soll.
- Sichern Sie die Schrauben mit Zahnscheiben und Muttern.

Laserlichtfleck ausrichten

Damit sich der Lichtpunkt auf dem Reflektor über die gesamte Messdistanz nicht über den Reflektor verschiebt, sollte Reflektor und AMS lotrecht installiert werden. Wandert der Lichtfleck beim Verfahren, bzw. bei Distanzänderung nicht, so ist die Installation lotrecht.

5.2.3 Montage ohne Zubehör

- ↪ Verwenden Sie zur Befestigung vier Schrauben (M4).
- ↪ Führen Sie die vier Schrauben (M4) von der Rückseite durch das Bauteil, an dem das AMS 100i befestigt werden soll.
- ↪ Schrauben Sie die Schrauben (M4) in die Innengewindelöcher des Gehäuses des AMS 100i.

Laserlichtfleck ausrichten

Damit sich der Lichtpunkt auf dem Reflektor über die gesamte Messdistanz nicht über den Reflektor verschiebt, sollte Reflektor und AMS lotrecht installiert werden. Wandert der Lichtfleck beim Verfahren, bzw. bei Distanzänderung nicht, so ist die Installation lotrecht.

5.2.4 Optionaler Montagewinkel

Als Zubehör ist optional ein Montagewinkel zur Montage des AMS 100i auf einer ebenen, horizontalen Fläche erhältlich, siehe Kapitel 12.6 "Zubehör – Befestigungssysteme".

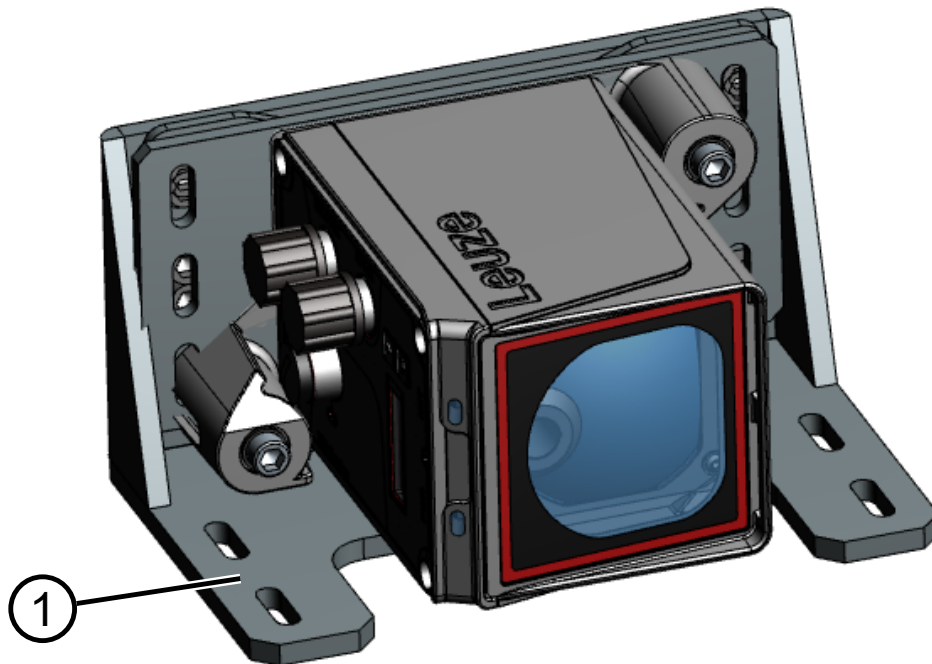


Bild 5.10: Montage mit optionalem Montagewinkel

1 Montagewinkel

5.2.5 Parallelmontage

Definition des Begriffes "Parallelabstand"

Das Maß X beschreibt den "Parallelabstand" der Innenkanten der beiden Laser-Lichtflecke auf dem Reflektor.

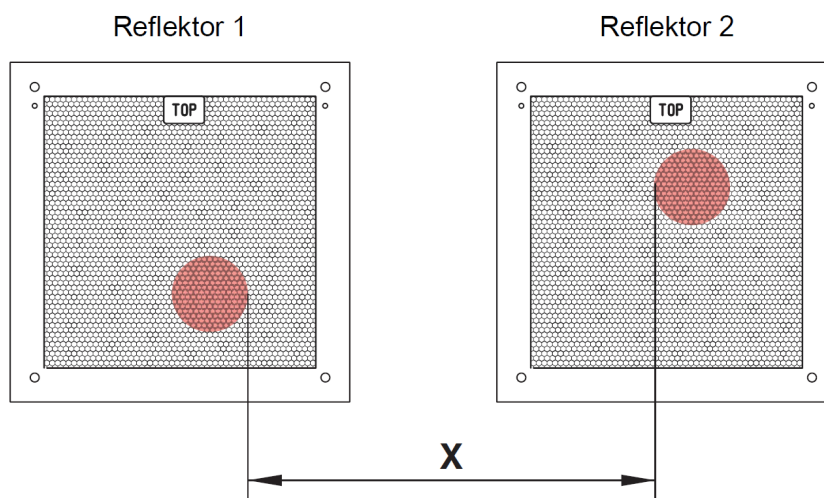


Bild 5.11: Parallelabstand Laser-Lichtflecke

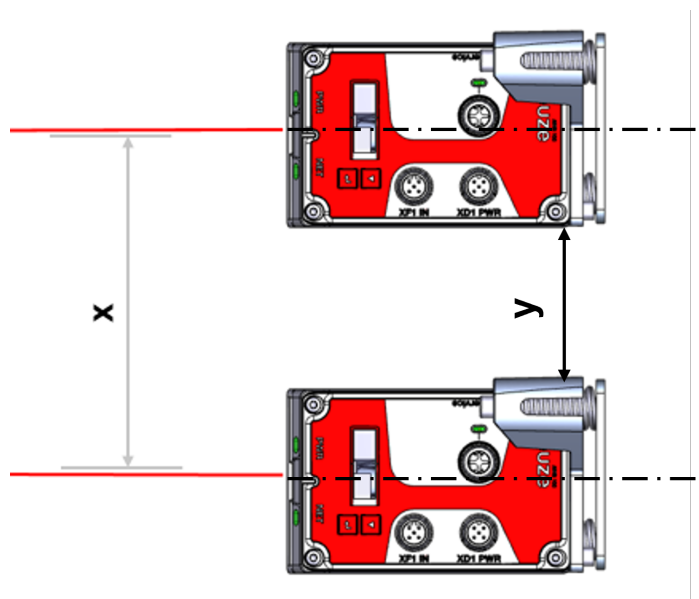


Bild 5.12: Parallelmontage

Der Durchmesser des Lichtflecks wird mit zunehmender Distanz größer.

	AMS 100i
Max. Messdistanz	120 m
Lichtfleckdurchmesser	≤ 100 mm

In Abhängigkeit der maximalen Messdistanz kann somit der Mittenabstand beider AMS 100i Geräte zueinander berechnet werden.

Zur Festlegung des minimalen Parallelabstand zwischen zwei AMS 100i muss zwischen drei unterschiedlichen Anordnungen von AMS 100i und Reflektoren unterschieden werden.

Die AMS 100i sind stationär und parallel auf einer Ebene montiert.

Beide Reflektoren bewegen sich unabhängig voneinander in unterschiedlichen Abständen zu den AMS 100i.

Minimaler Parallelabstand X der beiden Laser-Lichtflecke:

$$X = 100 \text{ mm} + (\text{max. Messdistanz in mm} \times 0,01)$$

Die AMS 100i sind stationär und parallel auf einer Ebene montiert.
Beide Reflektoren bewegen sich parallel im gleichen Abstand zu den AMS 100i.

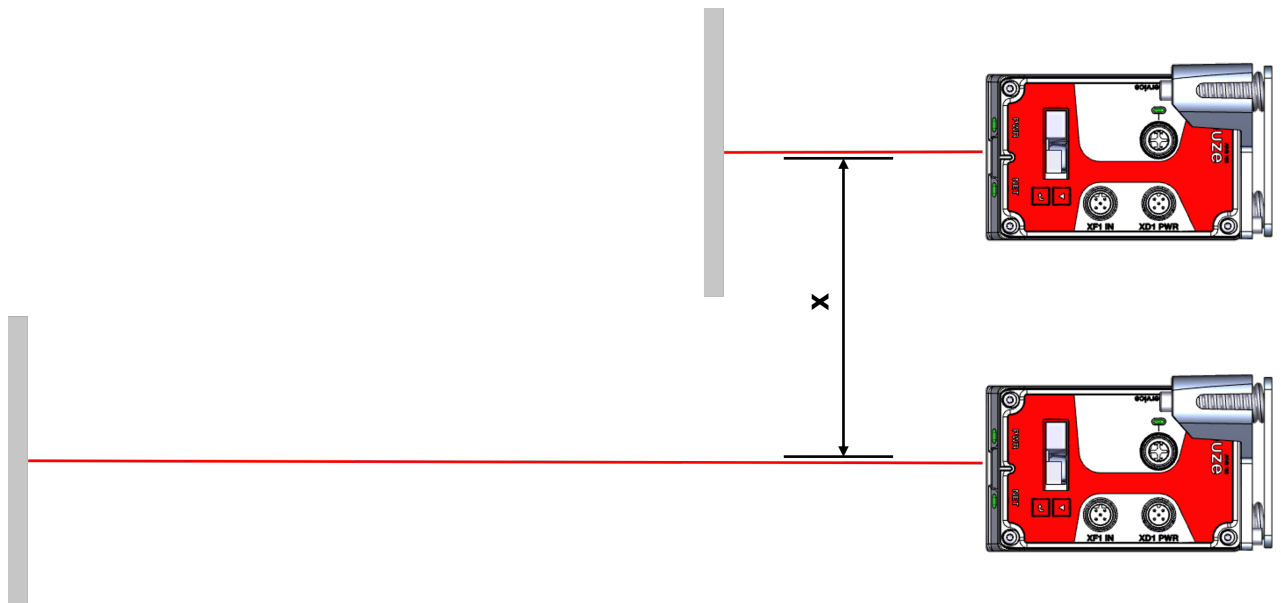


Bild 5.13: Parallelmontage bei sich bewegenden Reflektoren

Messdistanz bis 120 m: Minimaler Parallelabstand $X \geq 600$ mm

Die Reflektoren sind stationär und parallel auf einer Ebene montiert.
Beide AMS 100i bewegen sich unabhängig voneinander in unterschiedlichen oder gleichen Abständen zu den Reflektoren.

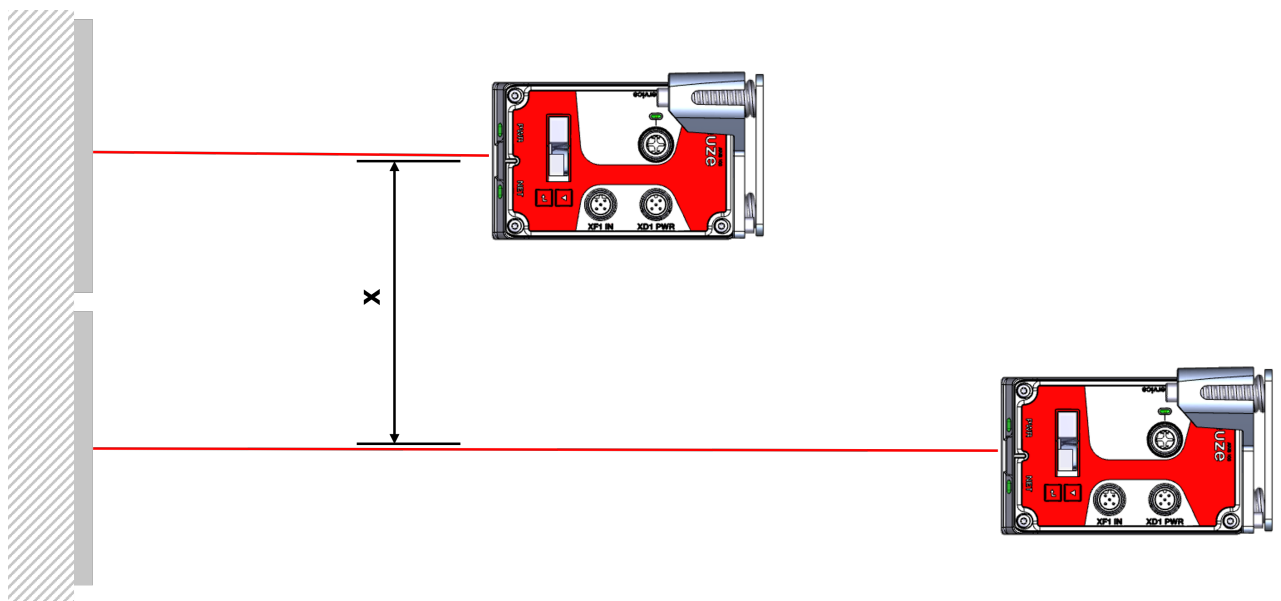


Bild 5.14: Parallelmontage bei sich bewegenden AMS 100i

Messdistanz bis 120 m: Minimaler Parallelabstand $X \geq 600$ mm

HINWEIS



Beachten Sie, dass sich beide Laser-Lichtflecke bei einer mitfahrenden Montage der AMS 100i bedingt durch Fahrtoleranzen aufeinander zu bewegen können.

↳ Berücksichtigen Sie die Fahrtoleranzen des Fahrzeugs bei der Festlegung des Parallelabstands benachbarter AMS 100i.

5.2.6 Parallelmontage und optische Datenübertragung DDLS

Die Datenlichtschranken der Baureihen DDLS und das AMS 107i beeinflussen sich gegenseitig nicht. In Abhängigkeit der Größe des verwendeten Reflektors kann die DDLS mit einem minimalen Parallelabstand von 100 mm zum AMS 107i montiert werden. Der Parallelabstand ist unabhängig von der Entfernung.

5.2.7 Montage mit Laserstrahl-Umlenkeinheiten

Die beiden verfügbaren Umlenkeinheiten dienen zur 90°-Umlenkung des Laserstrahls, siehe Kapitel 12.3 "Zubehör – Montage".

HINWEIS



Die Umlenkeinheiten sind für eine maximale Reichweite von 40 m konzipiert. Größere Entfernungen können eigenverantwortlich durch Optimierung der mechanischen Gegebenheiten realisiert werden.

Montage Umlenkeinheit mit integriertem Befestigungswinkel

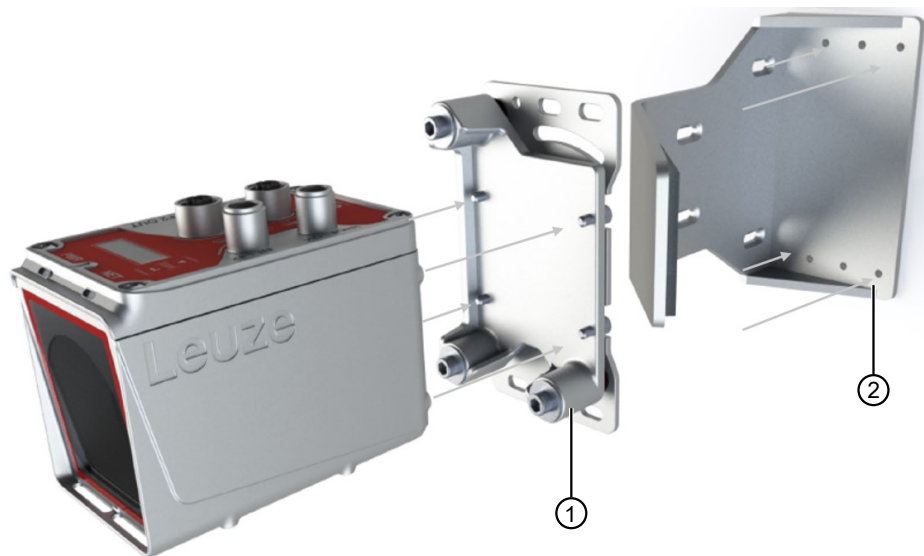


Bild 5.15: Montage mit Laserstrahl-Umlenkeinheit

- 1 Vormontierte Ausrichteinheit (BTA)
- 2 Umlenkeinheit (US AMS 02)

- ↪ Verwenden Sie zur Befestigung der Umlenkeinheit vier M5-Schrauben.
- ↪ Schrauben Sie AMS 100i zusammen mit der vormontierten Ausrichteinheit (1) auf die Umlenkeinheit US AMS 02 (2).
- ↪ Sichern Sie die Schrauben mit einer Zahnscheibe gegen Lösen durch Vibrationen (siehe Kapitel 11.3 "Maßzeichnungen").

Das AMS 100i kann in zwei Richtungen in die Umlenkeinheit montiert werden, sodass die Kabel in die Vorzugsrichtung abgehen.

Zusätzlich kann die Umlenkeinheit entweder unten oder hinten montiert werden.

Für eine Umlenkung nach links oder rechts, kann die gesamte Umlenkeinheit dementsprechend montiert werden.

Die Montage der Umlenkeinheit erfolgt an planparallelen, ebenen Wänden bzw. Anlagenteilen. Zur fehlerfreien Positions-messung ist eine unterbrechungsfreie Sichtverbindung zwischen dem AMS 100i und dem Umlenkspiegel, sowie zwischen dem Umlenkspiegel und dem Reflektor notwendig.

Montage Umlenkeinheit ohne Befestigungswinkel

Die Umlenkeinheit US 1 OMS und das AMS 100i werden getrennt montiert.

- ↪ Achten Sie bei der Montage darauf, dass der Laserlichtfleck des AMS 100i mittig auf den Umlenkspiegel trifft.

Zur Ausrichtung des Laserlichtflecks auf den Reflektor siehe Kapitel 5.2 "Gerätemontage".

5.3 Reflektormontage

Die Reflexfolien sind mit einer leicht abziehbaren Schutzfolie versehen.

↳ Entfernen Sie vor Betrieb des Gesamtsystems die Schutzfolie.

Reflexfolie selbstklebend

↳ Kleben Sie die selbstklebenden Reflexfolien der Serie "Reflexfolie ...x...-S" auf einen ebenen, sauberen und fettfreien Untergrund. Es wird eine separate Trägerplatte empfohlen, die nicht Teil des Lieferumfangs ist.

↳ Schneiden Sie die Folie mit einem scharfen Werkzeug seitens der Prismenstruktur zu.

↳ Neigen Sie die Reflexfolie siehe Kapitel 5.3.1 "Neigung des Reflektors".

Reflexfolie auf Trägerplatte

Die Reflexfolien der Serie "Reflexfolie ...x...-M" sind mit entsprechenden Befestigungsbohrungen versehen.

Zur Erzielung des erforderlichen Neigungswinkels liegen Distanzhülsen bei siehe Kapitel 5.3.1 "Neigung des Reflektors".

Reflexfolie mit Heizung

Die Reflexfolien der Serie "Reflexfolie ...x...-H" sind mit entsprechenden Befestigungsbohrungen versehen.

Aufgrund der rückseitig angebrachten Spannungsversorgung kann der Reflektor nicht plan eben montiert werden. Der Verpackung liegen 4 Distanzhülsen in zwei unterschiedlichen Längen bei. Mit den Distanzhülsen wird ein Basisabstand zur Wand, sowie die erforderliche Neigung zur Ableitung der Oberflächenreflexion erreicht siehe Kapitel 5.3.1 "Neigung des Reflektors".



WARNUNG



Elektrische Arbeiten!

Elektrische Arbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

↳ Schließen Sie die Leitung an die nächstgelegene Verteilung an.

↳ Beachten Sie die in den Technischen Daten genannten Stromaufnahmen, siehe Kapitel 11.2.3 "Reflexfolie mit Heizung".

5.3.1 Neigung des Reflektors

↳ Schließen Sie die Spannungsversorgung des AMS 100i an.

↳ Montieren Sie die Kombination aus Lasermesssystem und Reflexionsfolie/Reflektor so, dass der Laserlichtfleck unterbrechungsfrei und möglichst mittig auf die Folie trifft.

↳ Benutzen Sie dazu die am AMS 100i vorgesehenen Montage- und Justiermöglichkeiten (siehe Kapitel 5.2 "Gerätemontage").

HINWEIS



Der Reflektor muss geneigt werden. Verwenden Sie dazu Distanzhülsen. Entnehmen Sie die richtige Neigung der Tabelle „Reflektorneigung“.

Tabelle 5.1: Reflektorneigung

Reflektortyp	Neigung mithilfe von Distanzhülsen	
Reflexfolie 200x200-S Reflexfolie 200x200-M	2 x 5 mm	
Reflexfolie 200x200-H	2 x 15 mm	2 x 20 mm
Reflexfolie 500x500-S Reflexfolie 500x500-M	2 x 10 mm	
Reflexfolie 500x500-H	2 x 15 mm	2 x 25 mm
Reflexfolie 749x914-S	2 x 20 mm	

Reflektortyp	Neigung mithilfe von Distanzhülsen	
Reflexfolie 914x914-S Reflexfolie 914x914-M	2 x 20 mm	
Reflexfolie 914x914-H	2 x 15 mm	2 x 35 mm

Die Distanzhülsen sind im Lieferumfang der Reflexfolien ...-M und ...-H enthalten.

HINWEIS



Die sichere Funktion, max. Reichweite und Genauigkeit des AMS 100i ist nur mit der von Leuze spezifizierten Reflexfolie zu erreichen. Bei anderen Reflektoren kann keine Funktion gewährleistet werden.

Neigung der Reflexfolien ...-S und ...-M

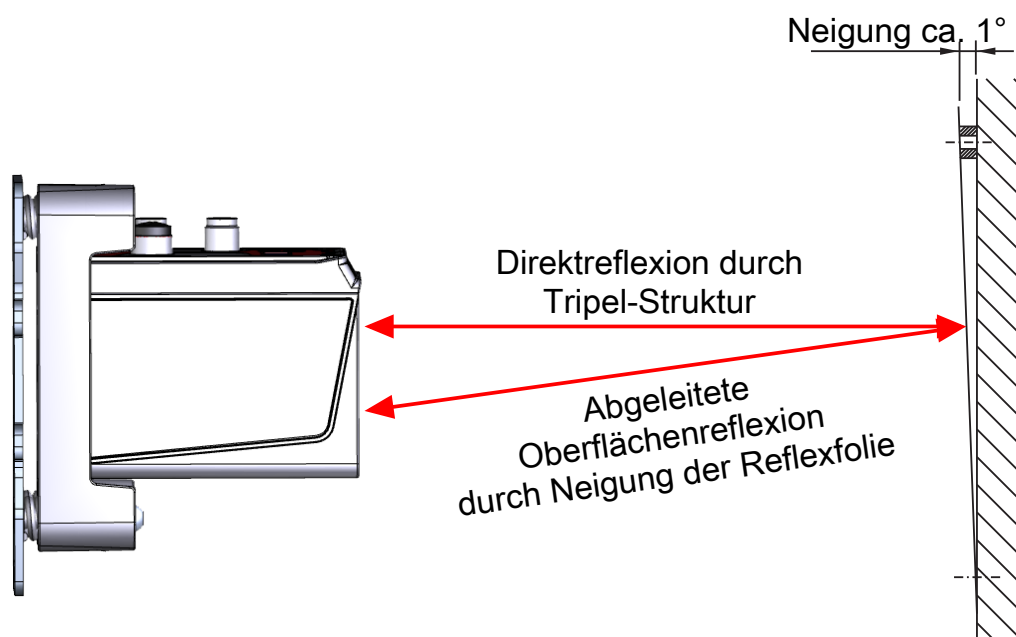


Bild 5.16: Reflektormontage

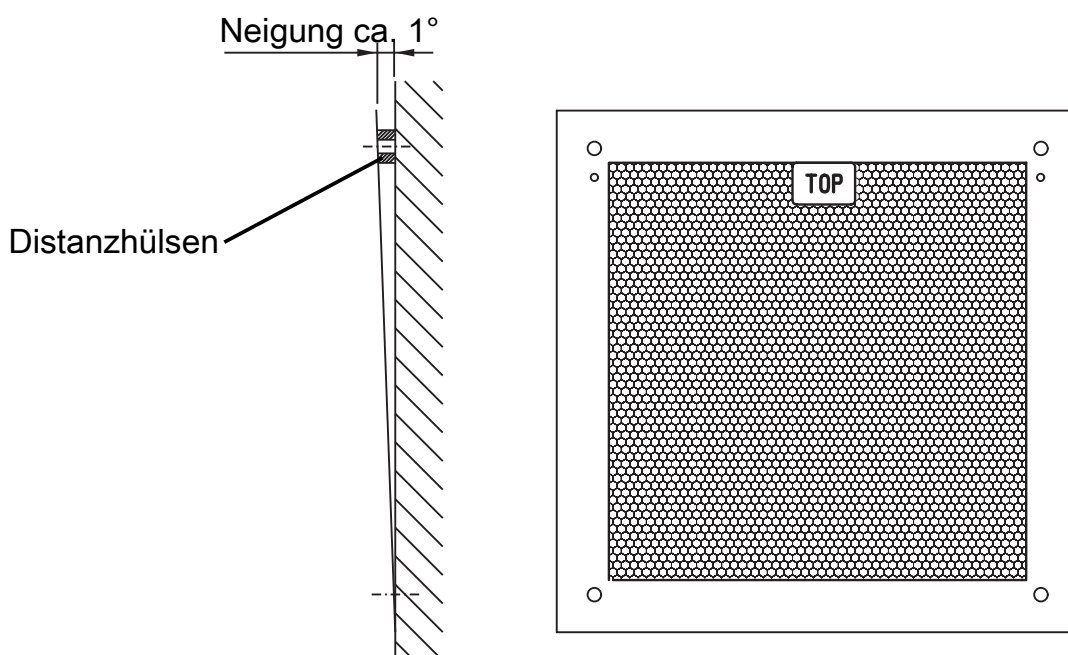


Bild 5.17: Neigung des Reflektors

Neigung der Reflexfolien ...-H

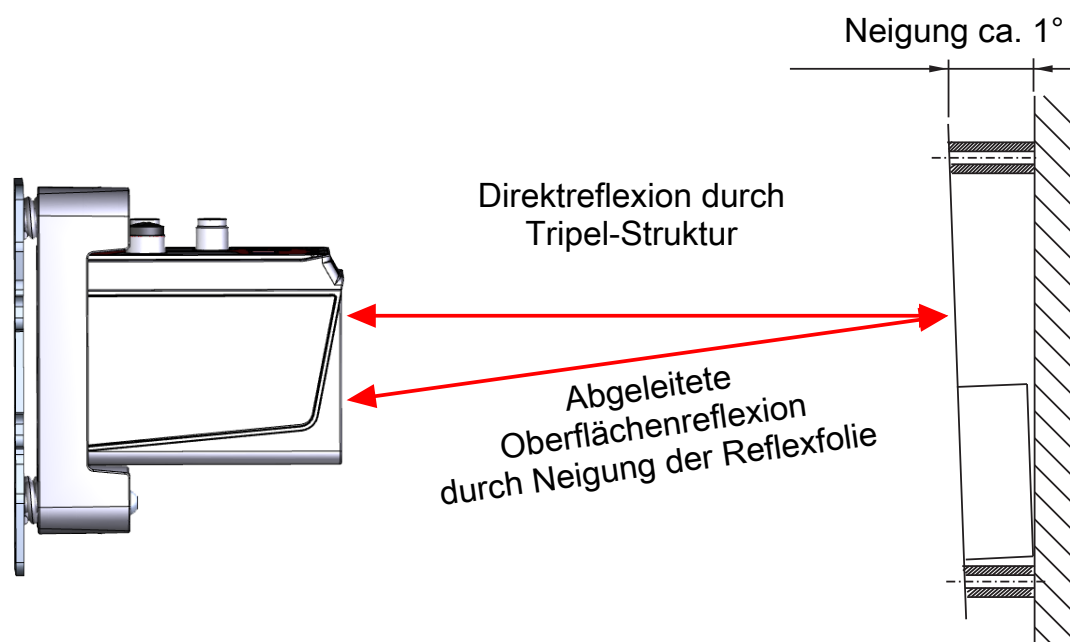


Bild 5.18: Reflektormontage beheizte Reflektoren

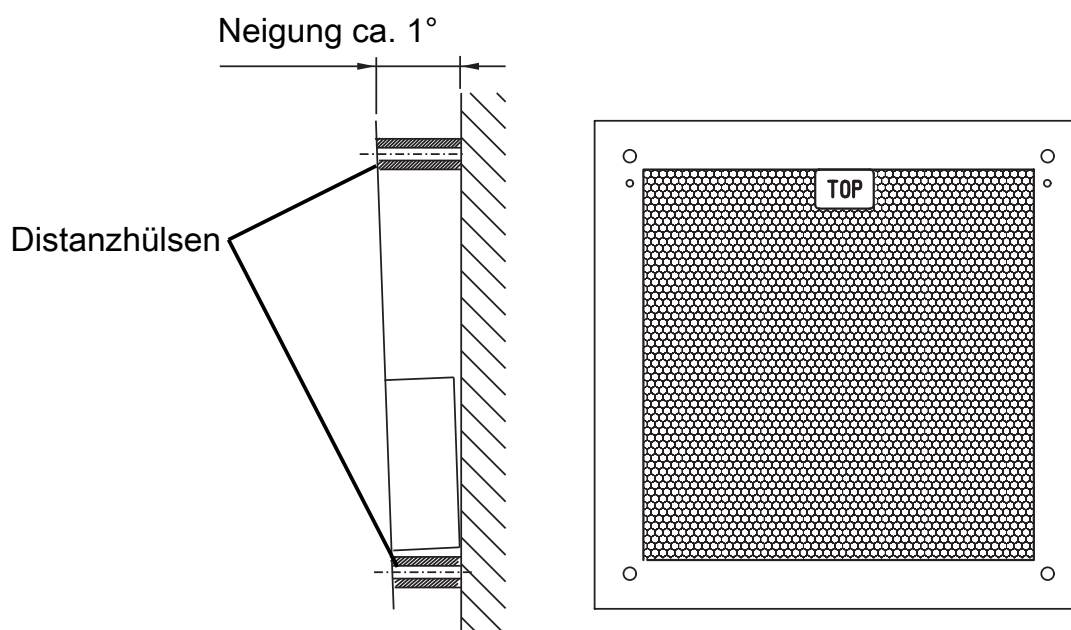


Bild 5.19: Neigung des beheizten Reflektors

6 Elektrischer Anschluss

⚠ VORSICHT	
⚠	- Vergewissern Sie sich vor dem Anschließen, dass die Versorgungsspannung mit dem angegebenen Wert auf dem Typenschild übereinstimmt. - Lassen Sie den elektrischen Anschluss nur durch befähigte Personen durchführen. - Achten Sie auf korrekten Anschluss der Funktionserde (FE). Ein störungsfreier Betrieb ist nur bei ordnungsgemäß angeschlossener Funktionserde gewährleistet. - Können Störungen nicht beseitigt werden, setzen Sie das Gerät außer Betrieb. Schützen Sie das Gerät gegen versehentliche Inbetriebnahme.
⚠ VORSICHT	
⚠	UL-Applikationen! Bei UL-Applikationen ist die Benutzung ausschließlich in Class-2-Stromkreisen nach NEC (National Electric Code) zulässig.
HINWEIS	
!	Protective Extra Low Voltage (PELV)! Das Gerät ist in Schutzklasse III zur Versorgung durch PELV (Protective Extra Low Voltage) ausgelegt (Schutzkleinspannung mit sicherer Trennung).
HINWEIS	
!	Schutzart IP65 Die Schutzart IP65 wird nur mit verschraubten Steckverbindern und installierten Abdeckkappen erreicht.

Das AMS 100i wird über unterschiedlich kodierte M12-Rundsteckverbinder angeschlossen.

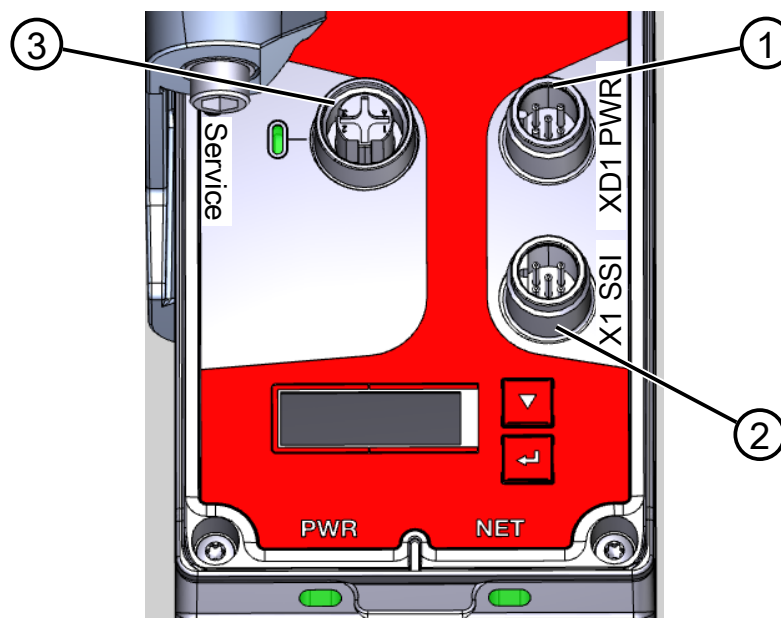


Bild 6.20: AMS100i Anschlüsse

1 XD1 PWR – Spannungsversorgung / Schaltausgang

2 X1 SSI

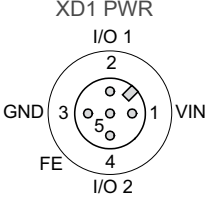
3 Service

Sie erhalten zu allen Anschlüssen die entsprechenden Gegenstecker bzw. vorkonfektionierten Leitungen, siehe Kapitel 12.5 "Zubehör – Anschluss technik".

6.1 PWR – Spannungsversorgung / Schalteingang/-ausgang

M12-Stecker 5-polig, A-kodiert

Tabelle 6.1: Anschlussbelegung PWR

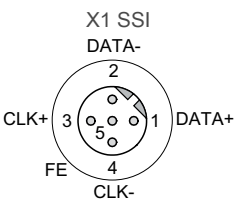
	Pin	Bezeichnung	Belegung
	1	VIN	Positive Versorgungsspannung +18 ... +30 V DC
	2	I/O 1	Schalteingang/-ausgang 1
	3	GNDIN	Negative Versorgungsspannung 0 V DC
	4	I/O 2	Schalteingang/-ausgang 2
	5	FE	Funktionserde
	Gewinde	FE	Funktionserde (Gehäuse)

Zur Konfiguration des Schalteingangs/-ausgangs siehe Kapitel 7 "In Betrieb nehmen – SSI-Schnittstelle".

6.2 SSI

M12-Stecker, 5-polig, B-kodiert

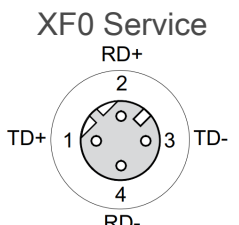
Tabelle 6.2: Anschlussbelegung SSI

	Pin	Bezeichnung	Belegung
	1	DATA+	+ Datenleitung SSI (Ausgang)
	2	DATA-	- Datenleitung SSI (Ausgang)
	3	CLK+	+ Clock-Leitung SSI (Eingang galvanisch getrennt)
	4	CLK-	- Clock-Leitung SSI (Eingang galvanisch getrennt)
	5	FE	Funktionserde
	Gewinde	FE	Funktionserde (Gehäuse)

6.3 Service

M12-Buchse, 4-polig, female, D-kodiert

Tabelle 6.3: Anschlussbelegung Service

	Pin	Bezeichnung	Belegung
	1	NC	Nicht belegt
	2	RS232-TX	Sendeleitung RS 232/Service Daten
	3	GND	Spannungsversorgung 0 V DC
	4	RS232-RX	Empfangsleitung RS 232/Service Daten
	Gewinde	FE	Funktionserde (Gehäuse)

HINWEIS



Die Serviceschnittstelle ist nur zur Nutzung durch Leuze ausgelegt.

7 In Betrieb nehmen – SSI-Schnittstelle

7.1 Funktionsweise der SSI-Schnittstelle

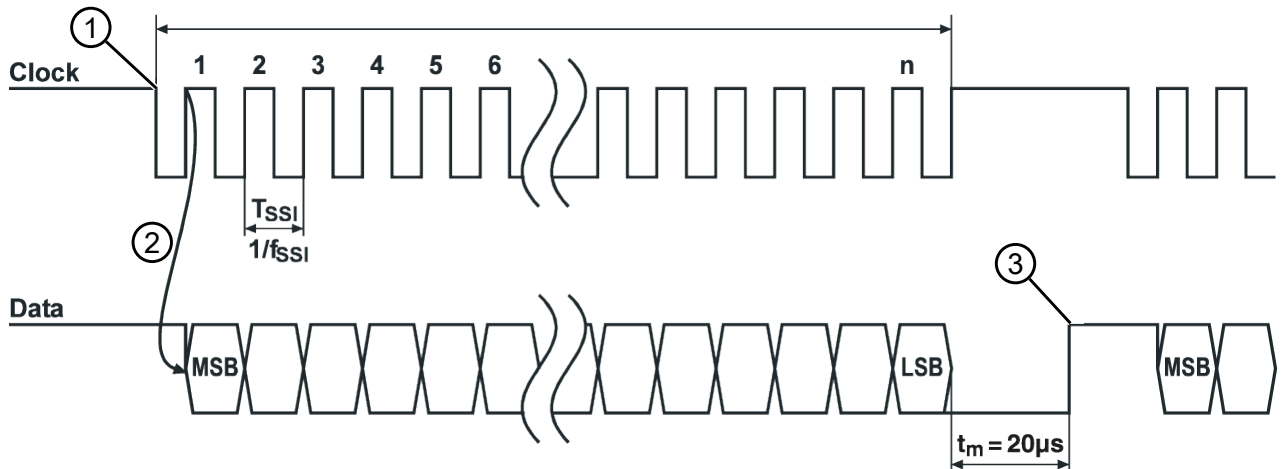


Bild 7.21: SSI Übertragungszyklus

Die Datenkommunikation der SSI-Schnittstelle basiert auf einer Differenzübertragung nach RS 422. Hierbei wird synchron zu einem von der Steuerung vorgegebenen Takt (CLOCK) der Positionswert beginnend mit dem MSB (höchstwertiges Bit) übertragen.

Im Ruhezustand liegen sowohl Takt- als auch Datenleitung auf HIGH-Pegel. Bei der ersten HIGH-LOW Flanke (1) werden die Daten des internen Registers gespeichert. Dadurch ist sichergestellt, dass sich die Daten während der seriellen Übertragung des Wertes nicht mehr ändern.

Mit dem folgenden Wechsel des Taktsignals von LOW- auf HIGH-Pegel (2) beginnt die Übertragung des Positionswertes mit dem höchstwertigen Bit (MSB). Mit jedem weiteren Wechsel des Taktsignals von LOW- auf HIGH-Pegel wird das nächst niederwertigste Bit auf die Datenleitung gesetzt. Nachdem das niederwertigste Bit (LSB) ausgegeben wurde, schaltet mit dem letzten Wechsel des Taktsignals von LOW nach HIGH die Datenleitung auf LOW-Pegel (Übertragungsende).

Ein durch das Taktsignal retriggerbares Monoflop bestimmt, wie lange es noch dauert, bis die SSI-Schnittstelle für die nächste Übertragung aufgerufen werden kann. Hierdurch ergibt sich auch die minimale Pausenzeit zwischen zwei aufeinanderfolgenden Taktsequenzen. Ist die Zeit $t_m = 20 \mu s$ abgelaufen, so wird die Datenleitung wieder auf Ruhepegel (HIGH) gesetzt (3). Dies signalisiert somit den komplett abgeschlossenen Datenaustausch und die erneute Sendebereitschaft.

Taktunterbrechung

Wird das Austakten der Daten für länger als $t_m = 20 \mu s$ unterbrochen, so beginnt beim nächsten Takt ein komplett neuer Übertragungszyklus mit einem neu berechneten Wert.

Wird ein neuer Übertragungszyklus gestartet bevor die Zeit t_m abgelaufen ist, so wird der vorhergehende Wert erneut ausgegeben.

HINWEIS



Die SSI-Schnittstelle kann nur positive Entfernungswerte darstellen. Werden aufgrund von Offset oder Zählrichtung negative Ausgabewerte ermittelt, so wird der Wert *Null* auf der SSI-Schnittstelle ausgegeben. Bei einem Zahlenüberlauf werden alle Datenbits auf "1" gesetzt.

Fehlerbit

Das Bit LSB ist in der Default-Einstellung das Fehlerbit.

Wertigkeit des Fehlerbits:

An den Messwert von 24 Bit wird per Default ein 25stes Fehlerbit (LSB) angehängt. Das Fehlerbit wird nicht in die Gray-Kodierung des Messwertes mit einbezogen.

Das Fehlerbit ist 1 = aktiv, 0 = inaktiv.

Taktfrequenz

Die Daten können mit einer Taktfrequenz zwischen 80 kHz und 800 kHz ausgelesen werden bzw. zwischen 50 kHz und 79 kHz, je nach Parametereinstellung.

Aktualisierung der Messwerte an der SSI-Schnittstelle

Unabhängig von der Clock-Frequenz wird der Messwert an der SSI-Schnittstelle des AMS 107i ca. alle 1,7 ms aktualisiert (Default). Über das Display unter dem Menüpunkt SSI kann die Aktualisierungsrate an der Schnittstelle auf 0,2 ms verkürzt werden.

7.2 Leitungslänge in Abhängigkeit der Datenrate

Als Datenleitung für die SSI-Schnittstelle sind ausschließlich geschirmte und paarweise verdrehte (Pin 1 mit 2 und Pin 3 mit 4) Leitungen zugelassen, siehe Kapitel 6.2 "SSI".

↳ Legen Sie den Schirm beidseitig auf.

↳ Verlegen Sie das Kabel nicht parallel zu Starkstromkabeln.

Die maximal mögliche Leitungslänge ist vom verwendeten Kabel und der Datenrate abhängig:

Tabelle 7.1: Max. Leitungslänge in Abhängigkeit der Datenrate

Datenrate	80 kBit/s	100 kBit/s	200 kBit/s	300 kBit/s	400 kBit/s	500 kBit/s	1000 kBit/s
Max. Leitungslänge (typisch)	500 m	400 m	200 m	100 m	50 m	25 m	10 m

7.3 Default-Einstellungen

Tabelle 7.2: Default-Einstellungen der SSI-Schnittstelle

Parameter	Default-Einstellung
SSI-Aktivierung	ON
Kodierung des Messwerts	Gray
Übertragungsmodus	24 Bit Messwert + 1 Bit Fehler (Fehler: 1 = aktiv), Fehlerbit = LSB
Auflösung	0,1 mm
Vorbelegung Fehlerbit	Plausibilitäts- oder Hardwarefehler
Aktualisierungsrate	1,7 ms
Maßeinheiten	Metrisch
Zählrichtung	positiv (die SSI-Schnittstelle kann keine negativen Werte darstellen)
I/O 1	Ausgang – Plausibilitäts- oder Hardwarefehler
I/O 2	Ausgang – Temperatur- oder Intensitätsfehler oder Laservorausfallmeldung
Preset statisch	+000.000
Verhalten im Fehlerfall	Positionsausgabe: 0 Positionstatus unterdrücken: aktiv Positionsunterdrückungszeit: 100 ms
Displaysprache	Englisch
Display-Beleuchtung	OFF nach 10 min
Display-Kontrast	Mittel
Passwortschutz	Aus
Passwort	0000

HINWEIS



↳ Um Parameter zu ändern, aktivieren Sie die Parameterfreigabe.

⇒ Die SSI-Schnittstelle ist auch während der Parameterfreigabe aktiv. Änderungen der Parameter wirken sich sofort aus.

8 Pflegen, Instand halten und Entsorgen

Reinigen

Falls das Gerät einen Staubbeschlag aufweist oder bei der Warnmeldung ATT:

- ↳ Reinigen Sie das Gerät mit einem weichen Tuch und bei Bedarf mit Reinigungsmittel (handelsüblicher Glasreiniger).
- ↳ Kontrollieren Sie auch den Reflektor auf eventuelle Verschmutzungen.

HINWEIS



Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden!

- ↳ Verwenden Sie zur Reinigung des Geräts keine aggressiven Reinigungsmittel wie Verdünner oder Aceton.
Der Reflektor, das Gehäusefenster bzw. Display kann dadurch eingetrübt werden.

Instand halten

Das Gerät erfordert im Normalfall keine Wartung durch den Betreiber.

Reparaturen an den Geräten dürfen nur durch den Hersteller erfolgen.

- ↳ Wenden Sie sich für Reparaturen an Ihre zuständige Leuze Niederlassung oder an den Leuze Kundendienst (siehe Kapitel 10 "Service und Support").

Entsorgen

- ↳ Beachten Sie bei der Entsorgung die national gültigen Bestimmungen für elektronische Bauteile.

9 Diagnose und Fehlerbehebung

9.1 Zustandsmeldungen

Die Zustandsmeldungen werden in einen Ringspeicher mit 25 Stellen geschrieben. Der Ringspeicher ist nach dem FIFO Prinzip organisiert. Es bedarf keiner separaten Aktivierung zur Speicherung der Zustandsmeldungen. Power OFF löscht den Ringspeicher.

Beispiel:



Bild 9.1: Beispiel Zustandsmeldung

Aufbau der Zustandsmeldungen

n: Typ/No./1

n	Speicherposition im Ringspeicher
Typ	Art der Meldung: I = Info, W = Warnung, E = Error, F = schwerer Systemfehler
No.	Interne Fehlerkennung
1	Häufigkeit des Ereignisses (immer "1", da keine Aufsummierung erfolgt)

Die Zustandsmeldungen innerhalb des Ringspeichers werden mit der Taste [ABWÄRTS] gewählt. Mit der Taste [ENTER] kann Detailinformation zu der entsprechenden Zustandsmeldung mit den folgenden Angaben abgerufen werden:

Type: Art der Meldung + interner Zähler

UID: Leuze-interne Codierung der Meldung

ID: Beschreibung der Meldung

Info: Aktuell nicht genutzt

Innerhalb der Detailinformation kann durch nochmaliges Drücken der Taste [ENTER] ein Aktionsmenü mit folgenden Funktionen aktiviert werden:

- Meldung quittieren
- Meldung löschen
- Alle quittieren
- Alle löschen

9.2 LED-Anzeigen

Tabelle 9.1: LED PWR

Anzeige LED PWR	Mögliche Fehlerursache	Maßnahme
OFF	Keine Versorgungsspannung angeschlossen	Versorgungsspannung prüfen
	Hardware-Fehler	Gerät einschicken
Blinkt rot	Lichtstrahlunterbrechung	Ausrichtung prüfen
	Plausibilitätsfehler	Verfahrgeschwindigkeit > 10 m/s
Rot Dauerlicht	Hardware-Fehler	Fehlerbeschreibung siehe Display, Gerät muss eventuell eingeschickt werden

Tabelle 9.2: LED NET

Anzeige LED NET	Mögliche Fehlerursache	Maßnahme
OFF	Keine Versorgungsspannung angeschlossen	Versorgungsspannung prüfen
	Verkabelung nicht korrekt	Verkabelung prüfen
	SSI deaktiviert	SSI-Schnittstelle im AMS 107i aktivieren

9.3 Display-Meldungen

Tabelle 9.3: Warnmeldungen im Display

Anzeige	Mögliche Fehlermeldung	Maßnahme
PLB (nicht plausible Messwerte)	Laserstrahlunterbrechung	Laserspot muss immer auf den Reflektor treffen
	Laserspot außerhalb des Reflektors	Verfahrgeschwindigkeit < 10 m/s?
	Messbereich für maximale Distanz überschritten	Verfahrweg einschränken oder AMS mit größerem Messbereich wählen
	Geschwindigkeit größer 10 m/s	Geschwindigkeit reduzieren
	Umgebungstemperatur weit außerhalb des zul. Bereich (Display TMP; PLB)	Für Kühlung sorgen
ATT (ungenügender Empfangspegel)	Reflektor verschmutzt	Reflektor reinigen
	Glaslinse des AMS verschmutzt	Glaslinse reinigen
	Leistungsminderung durch Schnee, Regen, Nebel, kondensierender Dampf oder stark verschmutzte Luft (Ölnebel, Staub)	Einsatzbedingungen optimieren
	Laserspot nur teilweise auf dem Reflektor	Ausrichtung überprüfen
	Schutzfolie auf dem Reflektor	Schutzfolie vom Reflektor entfernen
TMP (Betriebstemperatur außerhalb der Spezifikation)	Umgebungstemperaturen außerhalb des spezifizierten Bereichs	Bei tiefen Temperaturen ev. Abhilfe durch einen AMS mit Heizung. Bei zu hohen Temperaturen für Kühlung sorgen oder Montageort verlegen.
LSR (Warnung Laserdiode)	Vorausfallmeldung Laserdiode	Gerät zum nächstmöglichen Zeitpunkt zum Tausch der Laserdiode einschicken. Ersatzgerät bereithalten.
ERR (Hardwarefehler)	Signalisiert einen nicht zu behebbenden Fehler in der Hardware	Gerät zur Reparatur einschicken

10 Service und Support

Service-Hotline

Die Kontaktdaten der Hotline Ihres Landes finden Sie auf unserer Website **www.leuze.com** unter **Kontakt & Support**.

Reparaturservice und Rücksendung

Defekte Geräte werden in unseren Servicecentern kompetent und schnell instand gesetzt. Wir bieten Ihnen ein umfassendes Servicepaket, um eventuelle Anlagenstillstandszeiten auf ein Minimum zu reduzieren. Unser Servicecenter benötigt folgende Angaben:

- Ihre Kundennummer
- Die Produktbeschreibung oder Artikelbeschreibung
- Seriennummer bzw. Chargennummer
- Grund für die Supportanfrage mit Beschreibung

Bitte melden Sie die betroffene Ware an. Die Rücksendung kann auf unserer Website **www.leuze.com** unter **Kontakt & Support > Reparaturservice & Rücksendung** einfach angemeldet werden.

Für einen einfachen und schnellen Durchlauf senden wir Ihnen einen Rücksendeauftrag mit der Rücksendeadresse digital zu.

Was tun im Servicefall?

HINWEIS	
	Bitte benutzen Sie dieses Kapitel als Kopiervorlage im Servicefall! ➔ Füllen Sie die Kundendaten aus und faxen Sie diese zusammen mit Ihrem Serviceauftrag an die unten genannte Fax-Nummer.

Kundendaten (bitte ausfüllen)

Gerätetyp:	
Seriennummer:	
Firmware:	
Anzeige auf Display	
Anzeige der LEDs:	
Fehlerbeschreibung:	
Firma:	
Ansprechpartner/Abteilung:	
Telefon (Durchwahl):	
Fax:	
Strasse/Nr:	
PLZ/Ort:	
Land:	

Leuze Service-Fax-Nummer:

+49 7021 573-199

11 Technische Daten

11.1 Optisches Lasermesssystem

Tabelle 11.1: Kenngrößen

MTTF	27 Jahre (bei 25 °C)
------	----------------------

Tabelle 11.2: Messtechnische Daten

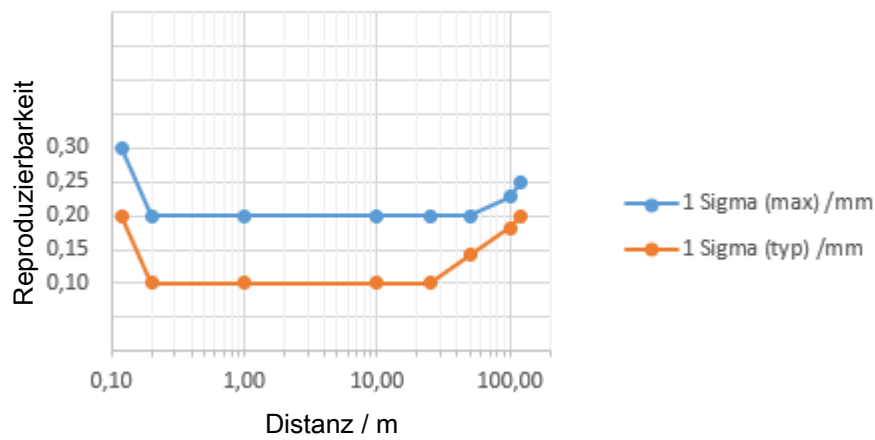
	AMS 107i 40	AMS 107i 120
Messbereich	0,1 ... 40 m	0,1 ... 120 m
Genauigkeit	±2 mm	±2 mm
Reproduzierbarkeit* (3 Sigma; typische Werte)	0,6 mm	0,6 mm
		
Lichtfleckdurchmesser	≤ 40 mm	≤ 100 mm
Ausgabezeit	1,7 ms	
Ansprechzeit	14 ms	
Basis zur Schleppfehlerberechnung	7 ms	
Auflösung	Einstellbar, siehe Kapitel 7 "In Betrieb nehmen – SSI-Schnittstelle"	
Temperaturdrift	≤ 1 mm/10K	
Temperatureinfluss	1 ppm/K	
Luftdruckeinfluss	0,3 ppm/hPa	
Verfahrgeschwindigkeit	≤ 10 m/s	
Hochlaufzeit	20 sec	
Betriebstemperatur bei Geräten mit integrierter Heizung „H“	-30 °C ... + 60 °C	

Tabelle 11.3: Optische Daten

Lichtquelle	Laser, rot
Laserklasse	2 (nach IEC 60825-1:2014)
Wellenlänge	660 nm
Impulsdauer	≤ 0,8 µs
Max. Ausgangsleistung (peak)	4 mW

Tabelle 11.4: Elektrische Daten

Versorgungsspannung	18 ... 30 V DC
Stromaufnahme	≤ 250 mA/24 V DC
VDE-Schutzklasse	III

**VORSICHT****UL-Applikationen!**

Bei UL-Applikationen ist die Benutzung ausschließlich in Class-2-Stromkreisen nach NEC (National Electric Code) zulässig.

HINWEIS**Protective Extra Low Voltage (PELV)!**

Das Gerät ist in Schutzklasse III zur Versorgung durch PELV (Protective Extra Low Voltage) ausgelegt (Schutzkleinspannung mit sicherer Trennung).

Tabelle 11.5: Schnittstelle SSI

Taktfrequenz	50 kHz ... 800 kHz
Schalteingänge/Schaltausgänge	
• Anzahl • Eingang • Ausgang	• 2, konfigurierbar • Verpolgeschützt • Max. 60 mA, kurzschlussfest

Tabelle 11.6: Bedien- und Anzeigeelemente

Bedienelemente	Folientastatur, 2 Tasten
Display	LC-Display, 128x32 Pixel
LED	2 LEDs, zweifarbig

Tabelle 11.7: Mechanische Daten

Gehäuse	Aluminium-Druckguss
Optikabdeckung	Glas
Gewicht	Ca. 1 kg
Schutzart	IP65 (nach EN 60529) bei verschraubten M12-Steckern bzw. aufgesetzten Abdeckkappen

Tabelle 11.8: Umgebungsdaten

Umgebungstemperatur	
• Betrieb • Lager	-5 °C ... +60 °C -30 °C ... +70 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	Max. 90 %, nicht kondensierend
Vibration	IEC 60068-2-6, Test Fc
Schock	IEC 60068-2-27, Test Ea
Rauschen	IEC 60068-2-64
Elektromagnetische Verträglichkeit	EN 61000-6-2 EN 61000-6-4

11.2 Reflexfolien

11.2.1 Reflexfolie selbstklebend

Tabelle 11.9: Technische Daten Reflexfolie selbstklebend

Merkmal	Reflexfolie 200x200-S	Reflexfolie 500x500-S	Reflexfolie 914x914-S	REF 4-A-150x150	REF 4-A-300x300
Art. Nr.	50104361	50104362	50108988	50141015	50141014
Größe der Folie	200x200 mm	500x500 mm	914x914 mm	150x150 mm	300x300 mm
Empfohlene Klebetemperatur	+5 °C ... +25 °C				
Temperaturbeständigkeit geklebt	-40 °C ... +80 °C				

11.2.2 Reflexfolie auf Trägerplatte

Tabelle 11.10: Technische Daten Reflexfoile auf Trägerplatte

Merkmal	Reflexfolie 200x200-M	Reflexfolie 500x500-M	Reflexfolie 914x914-M
Art. Nr.	50104364	50104365	50104366
Größe der Folie	200x200 mm	500x500 mm	914x914 mm
Außenmaß der Trägerplatte	250x250 mm	550x550 mm	964x964 mm
Gewicht	0,4 kg	1,6 kg	6 kg

Maßzeichnung

Tabelle 11.11: Lage der Befestigungsbohrungen

Artikel	Reflexfolie (mm)		Reflektorplatte (mm)		
	xL	yL	XL	YL	L
Reflexfolie 200x200-M	200	200	250	250	214
Reflexfolie 500x500-M	500	500	550	550	514
Reflexfolie 914x914-M	914	914	964	964	928

11.2.3 Reflexfolie mit Heizung

Tabelle 11.12: Technische Daten Reflexfolie mit Heizung

Merkmal	Reflexfolie 200x200-H	Reflexfolie 500x500-H	Reflexfolie 914x914-H
Art. Nr.	50115020	50115021	50115022
Spannungsversorgung	230 V AC		
Leistung	100 W	600 W	1800 W
Stromaufnahme	~ 0,5 A	~ 3 A	~ 8 A
Länge der Zuleitung	2 m		
Größe der Reflexfolie	200x200 mm	500x500 mm	914x914 mm
Außenmaß des Trägermaterials	250x250 mm	550x550 mm	964x964 mm
Gewicht	0,5 kg	2,5 kg	12 kg

Merkmal	Reflexfolie 200x200-H	Reflexfolie 500x500-H	Reflexfolie 914x914-H
Temperaturregelung	Geregelte Heizung mit den folgenden Ein- und Ausschalttemperaturen gemessen an der Reflektoroberfläche		
Einschalttemperatur	~ 5 °C		
Ausschalttemperatur	~ 20 °C		
Betriebstemperatur	-30 °C ... +70 °C		
Lagertemperatur	-40 °C ... +80 °C		
Luftfeuchtigkeit	max. 90 % nicht kondensierend		

11.3 Maßzeichnungen

Optisches Lasermesssystem AMS 107i

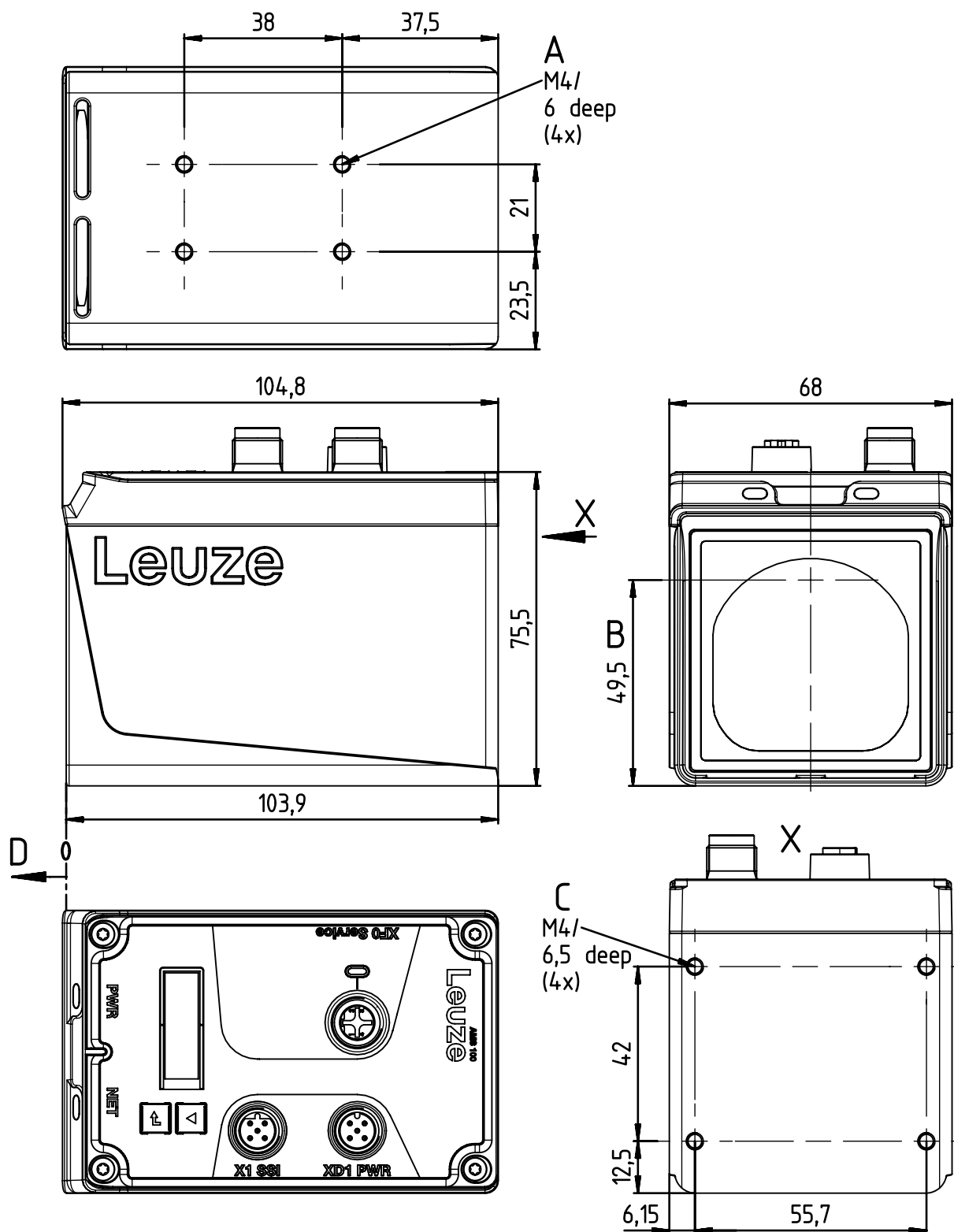


Bild 11.23: AMS107i

Alle Maße in mm

Bodenhalterung BT0100M-F-001

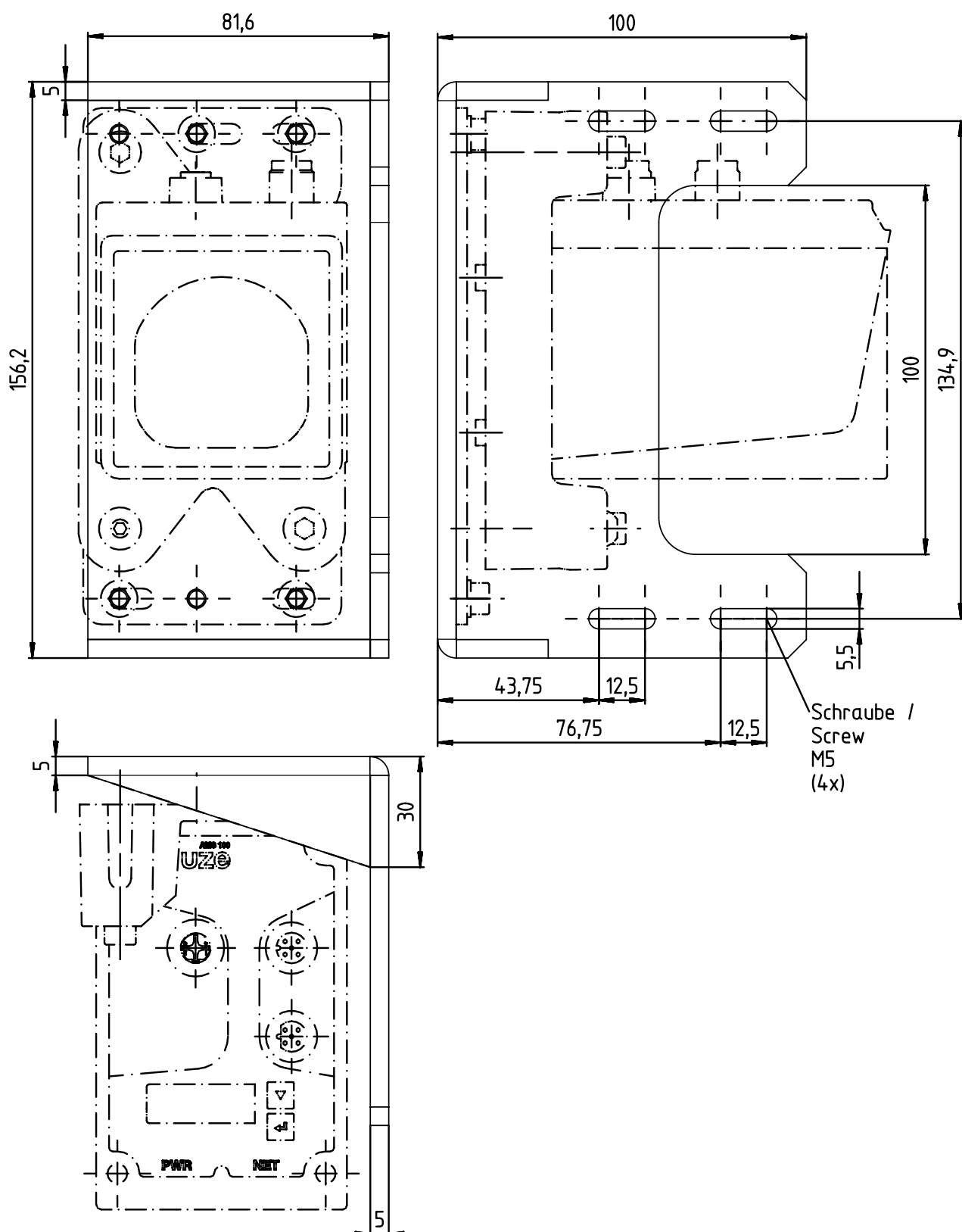


Bild 11.24: Maßzeichnung MW OMS/AMS 01

Alle Maße in mm

Umlenkeinheit US AMS 02

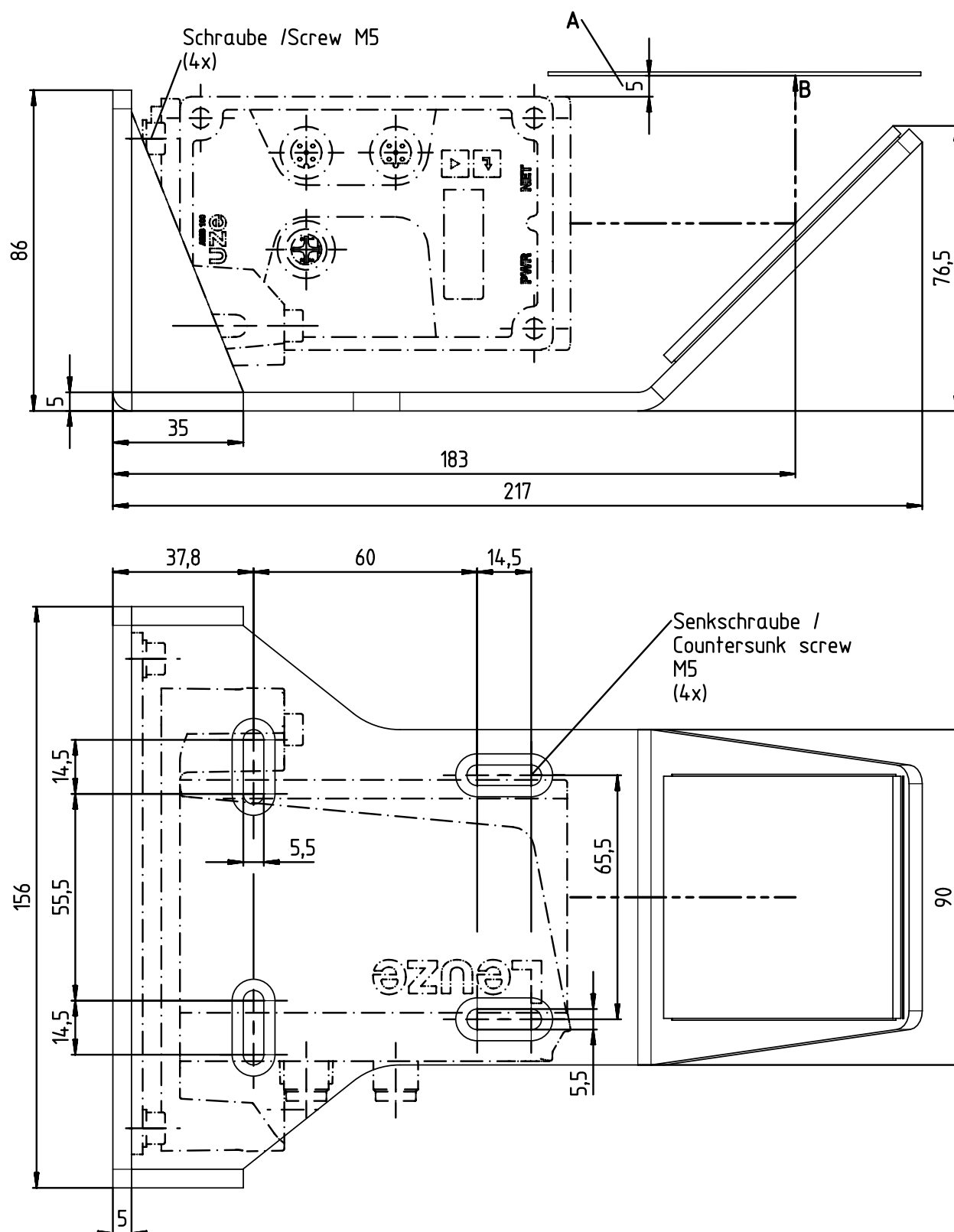


Bild 11.25: Maßzeichnung US AMS 02

Alle Maße in mm

Adapterplatte

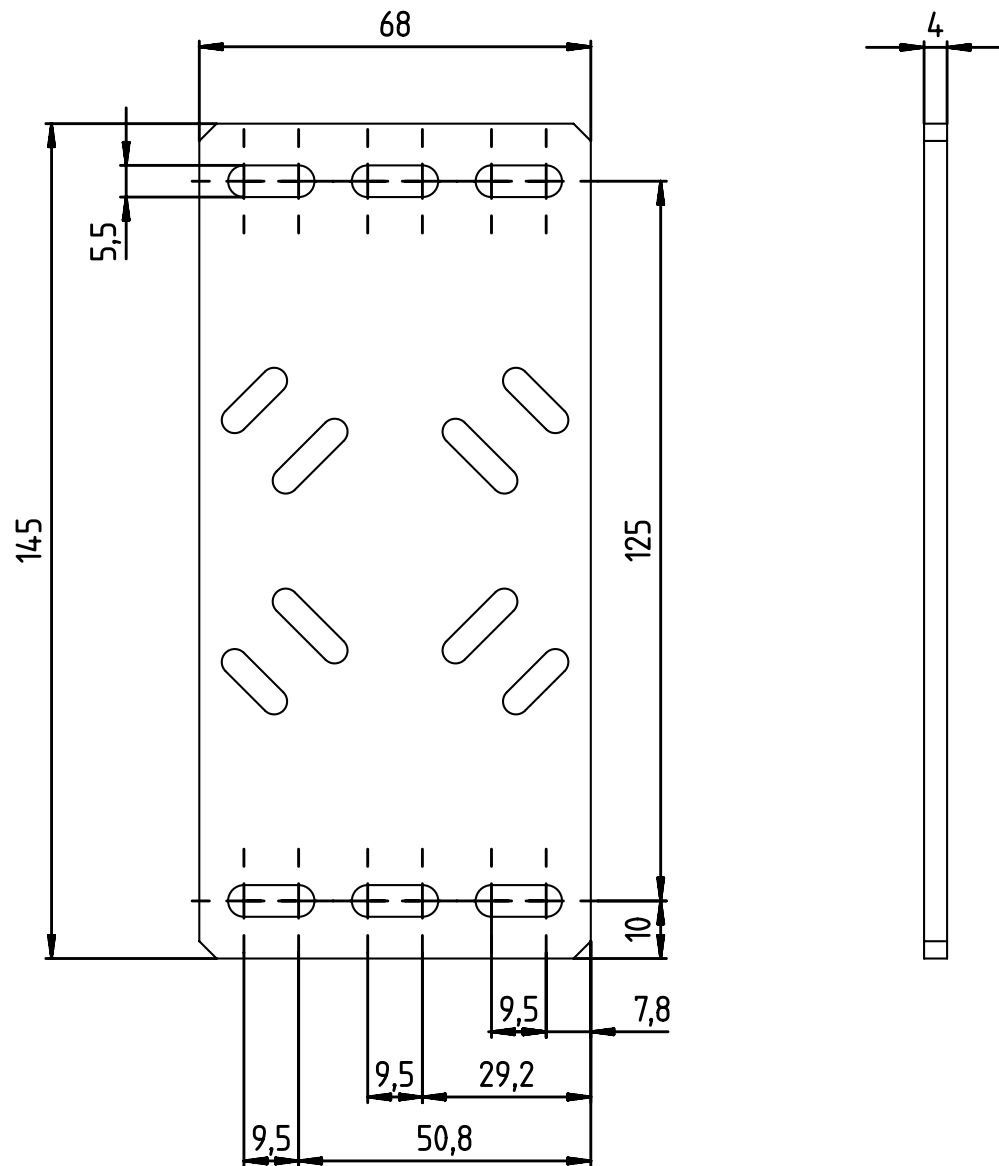


Bild 11.26: Maßzeichnung BT 0100 M

Alle Maße in mm

Reflektor

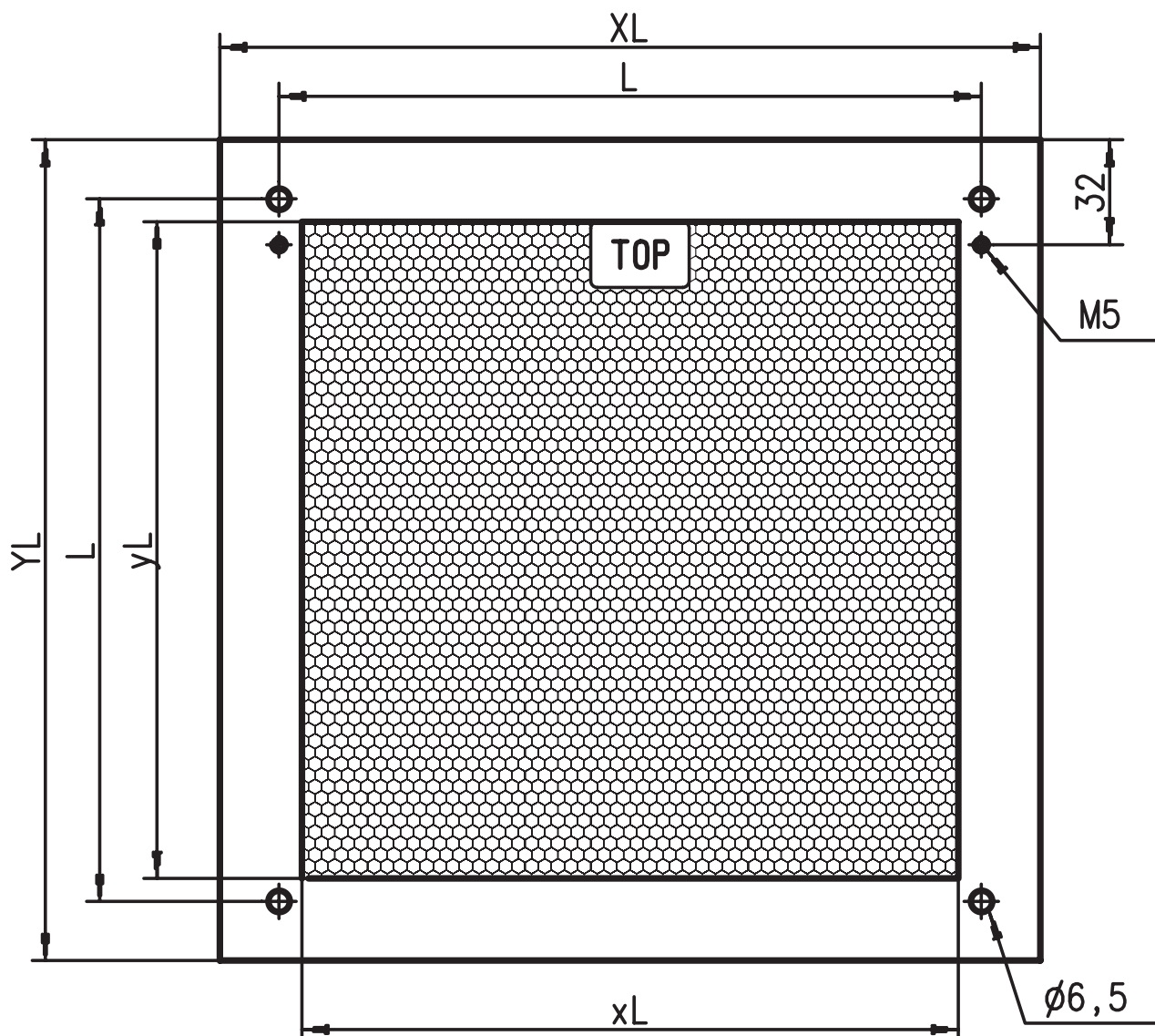


Bild 11.27: Maßzeichnung Reflexfolie auf Trägerplatte

Alle Maße in mm

Tabelle 11.13: Abmessungen Reflexfolie auf Trägerplatte

Artikel	Reflexfolie (mm)		Reflektorplatte		
	xL	yL	XL	YL	L
Reflexfolie 200x200-M	200	200	250	250	214
Reflexfolie 500x500-M	500	500	550	550	514
Reflexfolie 914x914-M	914	914	964	964	928

Beheizter Reflektor

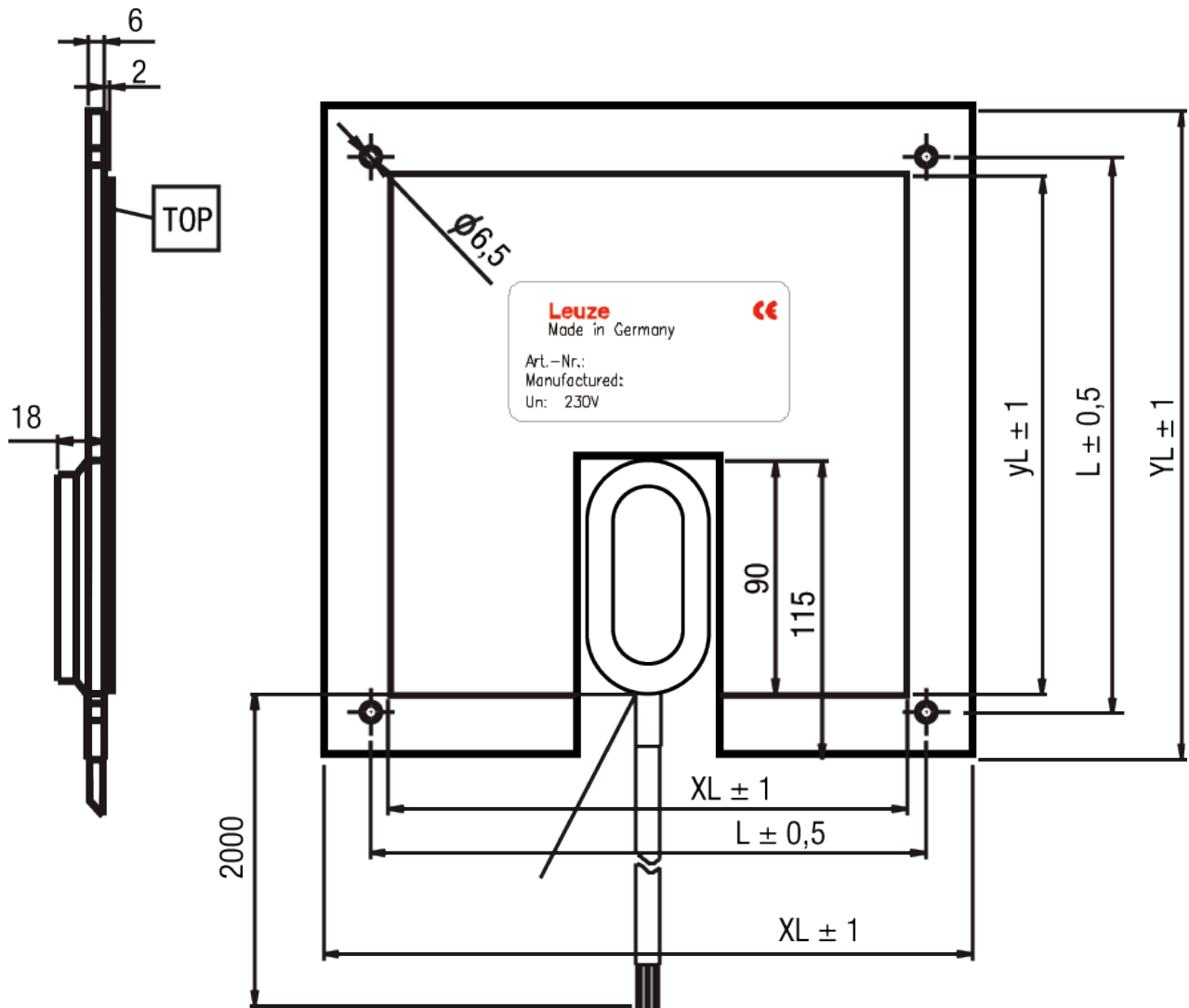


Bild 11.28: Maßzeichnung beheizter Reflektor
Alle Maße in mm

Tabelle 11.14: Abmessungen beheizte Reflektoren

Artikel	Reflexfolie (mm)		Isolierte Trägerplatte (mm)		
	xL	yL	XL	YL	L
Reflexfolie 200x200-H	200	200	250	250	214
Reflexfolie 500x500-H	500	500	550	550	514
Reflexfolie 914x914-H	914	914	964	964	928

12 Bestellhinweise und Zubehör

12.1 Typenschlüssel

AMS 1xxi yyy zzz

AMS	Optisches Lasermesssystem (Absolutes MessSystem)
1	Baureihe: AMS 100i
xx	Schnittstelle: 07: SSI-Schnittstelle
i	i: integrierte Feldbus-Technologie
yyy	Reichweite: 40: max. Reichweite in m 120: max. Reichweite in m
zzz	Zubehör Montage: siehe Kapitel 12.3 "Zubehör – Montage"

HINWEIS



Eine Liste mit allen verfügbaren Gerätetypen finden Sie auf der Leuze Website www.leuze.com.

12.2 Typenübersicht AMS 107i

Tabelle 12.1: AMS 107i

Typenbezeichnung	Beschreibung	Artikelnummer
AMS 107i 40	40 m Reichweite, SSI-Schnittstelle	50144691
AMS 107i 120	120 m Reichweite, SSI-Schnittstelle	50144692
AMS 107i 40 BTA	40 m Reichweite, SSI-Schnittstelle, Ausrichteinheit vormontiert	50144688
AMS 107i 120 BTA	120 m Reichweite, SSI-Schnittstelle, Ausrichteinheit vormontiert	50144687
AMS 107i 40 H	40 m Reichweite, SSI-Schnittstelle, Heizung integriert	50144693
AMS 107i 120 H	120 m Reichweite, SSI-Schnittstelle, Heizung integriert	50144694
AMS 107i 40 BTA H	40 m Reichweite, SSI-Schnittstelle, Ausrichteinheit vormontiert, Heizung integriert	50144689
AMS 107i 120 BTA H	120 m Reichweite, SSI-Schnittstelle, Ausrichteinheit vormontiert, Heizung integriert	50144690

12.3 Zubehör – Montage

Tabelle 12.2: Montage

Typenbezeichnung	Beschreibung	Artikelnummer
US AMS 02	Umlenkspiegel zur 90°-Umlenkung des Laserstrahls	50144969
US 1 OMS	Umlenkeinheit ohne Befestigungswinkel zur einfachen 90° Ablenkung des Laserstrahls	50035630
BTA 0100 M	Ausrichteinheit	50144385
BT 0100 M	Adapterplatte für Montage ohne Ausrichteinheit	50144968
BT 0100M-F	Montageplatte für Bodenmontage bzw. für horizontale Flächen	50144970

12.4 Zubehör – Reflexfolien

Tabelle 12.3: Typenübersicht Reflexfolien

Typenbezeichnung	Beschreibung	Artikelnummer
REF 4-A-150x150	Reflektorfolie selbstklebend, 150 x 150 mm	50141015
Reflexfolie 200x200-S	Reflektorfolie selbstklebend, 200 x 200 mm	50104361
REF 4-A-300x300	Reflektorfolie selbstklebend, 300 x 300 mm	50141014
Reflexfolie 500x500-S	Reflektorfolie selbstklebend, 500 x 500 mm	50104362
Reflexfolie 914x914-S	Reflektorfolie selbstklebend, 914 x 914 mm	50108988
Reflexfolie 200x200-M	Reflexfolie auf Trägerplatte, 200 x 200 mm	50104364
Reflexfolie 500x500-M	Reflexfolie auf Trägerplatte, 500 x 500 mm	50104365
Reflexfolie 914x914-M	Reflexfolie auf Trägerplatte, 914 x 914 mm	50104366
Reflexfolie 200x200-H	Reflexfolie auf beheizter Trägerplatte, 200 x 200 mm	50115020
Reflexfolie 500x500-H	Reflexfolie auf beheizter Trägerplatte, 500 x 500 mm	50115021
Reflexfolie 914x914-H	Reflexfolie auf beheizter Trägerplatte, 914 x 914 mm	50115022

12.5 Zubehör – Anschlusstechnik

Tabelle 12.4: Anschlussleitungen

Typenbezeichnung	Beschreibung	Artikelnummer
KB SSI/IBS-2000-BA	Anschlussleitung, Länge 2 m, geschirmt	50104172
KB SSI/IBS-5000-BA	Anschlussleitung, Länge 5 m, geschirmt	50104171
KD U-M12-5A-V1-020	Anschlussleitung, Länge 2 m, ungeschirmt	50132077
KD U-M12-5A-V1-050	Anschlussleitung, Länge 5 m, ungeschirmt	50132079

12.6 Zubehör – Befestigungssysteme

Tabelle 12.5: Befestigungssysteme

Typenbezeichnung	Beschreibung	Artikelnummer
MW OMS/AMS 01	Montagewinkel	50107255

13 EG-Konformitätserklärung

Die optischen Lasermesssysteme der Baureihe AMS 100i wurden unter Beachtung geltender europäischer Normen und Richtlinien entwickelt und gefertigt.

14 **Lizenzen**

Nach Anschluss eines Ethernet-Kabels kann über die Service-Schnittstelle mittels IP-Adresse 192.168.60.101 ein Webbrowser geöffnet werden. Die Lizenztexte zu den Softwarepaketen können über ein Drop-Down Menü ausgewählt werden.